Mannheimer Stadtteil Nachrichten

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Stadtteil-Portal.de

Jg. 3 | Nr. 11 | 26. Oktober 2018

Nachtschwärmerei statt Novemberblues

Lange Nacht der Kunst und Genüsse am 3. November / Bus-Shuttle kostenlos unterwegs

MANNHEIM. Mannheim, die Stadt der Stadtteile, macht ihrem Namen am Samstag, 3. November, mit der „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ alle Ehre: Zum 15. Mal schließen Gewerbetreibende einen kreativen Pakt mit Kulturschaffenden und Kulinarik-Experten, um von Sandhofen bis Rheinau, von der Neckarstadt bis nach Wallstadt, die Nacht zum Tag zu machen.

Läden, Büros, Werkstätten einmal ganz anders als sonst präsentieren. Spannende Kontraste ebenso schaffen wie ganz selbstverständliche Begegnungen und so für Gesprächsstoff im besten Sinn und im besten Fall über die Lange Nacht hinaus sorgen: Dieses Konzept geht seit 2004 auf. Die Idee, die Gerhard Engländer damals in Sandhofen so erfolgreich in die Tat umsetzte, war nicht aufzuhalten und hat mittlerweile in allen Mannheimer Vororten Kreise gezogen. Rote Teppiche, grüne Bäumchen und warm leuchtendes Licht vor den beteiligten Firmen sind einheitliches Markenzeichen. Doch ansonsten lässt das Konzept jedem Stadtteil, jedem Teilnehmer genügend Raum, es auszugestalten. Während manche um 18 Uhr einfach „loslegen“, wird in anderen Vororten mit einer offiziellen Eröffnung der Weg für die Nachtschwärmerei gegen den Novemberblues freigegeben.

„Ein vergleichbares Konzept gibt es nach wie vor in der gesamten Metropolregion nicht“, sagt Gerhard Engländer nicht ohne Stolz. Ein Selbstläufer ist die Lange Nacht der Kunst und Genüsse deshalb noch lange nicht. Denn jedes Jahr aufs Neue gilt es, sich mit Künstlern abzustimmen und nach besonderen kulinarischen Schmankerl zu suchen, um die eigenen Geschäftsräume von 18 bis 24 Uhr in ein anderes Licht zu tauchen, besondere Atmosphäre zu schaffen und die Besucher zu überraschen. Livemusik für die Ohren, edle Tropfen, Pralinen oder Honig direkt vom Imker für den Gaumen, Malerei, Fotografie fürs Auge, feine Seifen und ätherische Duftöle für die Nase, Kunsthandwerk zum Anfassen. Die Lange Nacht berührt alle Sinne, inspiriert und schafft Wohlfühlmomente. Auch die Künstler sind mit Hingabe dabei. Manche öffnen ihr eigenes Atelier, andere machen mit der Präsentation ihrer Bilder den Verkaufsraum eines Geschäftes einen Abend lang zur Kunstgalerie. Musiker bringen die Nachtschwärmer in Schwung und manchmal sogar zum Tanzen und Mitsingen. Die Besucher treffen dabei auf bekannte Gesichter ebenso wie auf diejenigen Kunstschaffenden und Kreativen, die die Lange Nacht als Plattform nutzen, um sich bekannt zu machen. Auch Kirchen sind mittlerweile dabei und öffnen ihre Gotteshäuser für besondere Kunstmomente.

Dass es sich bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse um eine bemerkenswerte und nicht alltägliche Melange von Handel, Handwerk und Dienstleistungsgewerbe mit Kunst und Kultur handelt, hat auch die Stadt erkannt. Wirtschafts- und Strukturförderung und insbesondere das Kulturamt stellen Mittel aus ihren Töpfen zur Verfügung. Die Inter Versicherungsgruppe als neuer Hauptsponsor, die Wall GmbH für Stadtmöblierung und Außenwerbung, die Physiopraxis Walz, das Autohaus Gauch sowie Schmid Otreba Seitz Medien als weitere Unterstützer sind ebenso unverzichtbar, um ein solch ambitioniertes Mammutprojekt zu stemmen, wie die Gewerbevereine vor Ort, die ihren Stadtteil in der dunklen Jahreszeit herausputzen und zum Strahlen bringen.

Damit die Besucher möglichst viel sehen und erleben können, werden auch in diesem Jahr kostenlose, zeitlich aufeinander abgestimmte Shuttle-Busse zwischen 18 und 23 Uhr die Stadtteile miteinander verbinden. *pbw*

Alle Teilnehmer und Infos zur Langen Nacht in der großen Sonderbeilage dieser Zeitung und unter www.lange-nacht-mannheim.de

TOP-THEMEN

Erneut schlechte Noten für den City-Airport Seite 3

Feudenheimer Landfrauen feiern den Herbst Seite 4

Konzert zwischen Klassik und Romantik Seite 6

Neue Beratungsstelle setzt auf Prävention Seite 9

Stadtteil-Portal.de

Aktion „Sicher auf dem Schulweg“ 23. Oktober

Feierliche Rektoratsübergabe 11. Oktober

Nachrichten im Netz

Ein Kompromiss ist nur gut, wenn er weh tut

Rahmenplan für die Bebauung von Spinelli vorgestellt

FEUDENHEIM/KÄFERTAL. In einer außerordentlichen Bezirksbeiratssitzung stellte die Verwaltung den städtebaulichen Rahmenplan zur Bebauung des Spinelli-Geländes vor. Mit der Umgestaltung des Spinelli-Areals wird die vorerst letzte große Wohnungsbauentwicklung in Mannheim stattfinden – eine Chance, die Politiker, Verwaltung und Bevölkerung nutzen wollen. „Wir haben einen sehr langen Diskussionsprozess hinter uns“, eröffnete Bürgermeister Lothar Quast den Abend. In den nun veröffentlichten Rahmenplan sind Änderungen eingeflossen, die zu einer Reduzierung bei der baulichen Dichte geführt haben, aber auch zu einer Reduzierung der Gebäudehöhe einiger Wohngebäude und zur Integration des Sportgeländes des TV Käfertal. Die Planungen sehen nun vor, dass in dem neu entstehenden Wohngebiet 4.200 Menschen in 1.800 Wohneinheiten leben sollen. 70 Prozent der Gesamtfläche von Spinelli bleiben unbebaut und stehen einem bis zur Unkenntlichkeit geschrumpften Grünzug zur Verfügung. Klaus-Jürgen Ammer, der Leiter der Projektgruppe Konversion, stellte die unterschiedlichen Wohnformen vor, die es auf dem Gelände geben soll. „Wir hoffen, dass wir mit Rückenwind der Bundesgartenschau Investoren davon überzeugen können, in solche innovativen Projekte zu investieren“, stellte er fest. Ein zugkräftiges Verkehrskonzept müsse es geben, dessen oberstes Ziel – so Ammer – die Vermeidung von Verkehr sei. Dazu wurde der Verlauf einer neuen Straßenbahnlinie vorgestellt, aber nur in einem Nebensatz wurde erwähnt, dass diese Straßenbahn ohne Fördermaßnahmen nicht finanzierbar sei. Bei allem, was seitens der Stadtverwaltung gesagt wurde, fiel immer wieder das Wort „Kompromiss“. Dieser Rahmenplan stellt einen Kompromiss für alle Seiten dar, und Ammer erklärte: „Ein Kompromiss ist nur dann gut, wenn er weh tut.“ Und dieser Kompromiss tut vielen weh. Das ließen die Bezirksbeiräte von Käfertal und Feudenheim spüren. Die Käfertaler CDU-Bezirksbeiräte bemängelten eine zu geringe Eigentumsquote bei den Wohneinheiten sowie das Fehlen einer weiterführenden Schule.

Fortsetzung auf Seite 2

Zur Gestaltung von Spinelli fanden mehrere Bürgerveranstaltungen in der U-Halle statt, deren Ideen in die Planungen mit eingeflossen sind. Foto: Warlich-Zink

Mannheimer Wunderwerk erhält alte Klangfülle zurück

Festschrift im Buchformat zur Geschichte der generalsanierten Steinmeyer-Orgel

OSTSTADT. Johannes Michel war sich ziemlich sicher, dass eine umfassende Restaurierung der Steinmeyer-Orgel nicht mehr in seine Zeit als Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche fallen würde. Schließlich hatte die letzte umfassende Überarbeitung des weltweit bekannten Instruments 1984 stattgefunden. Doch als ab 2011 die „Störer und Heuler“ mehr und mehr zunahmen, da war dem Bezirks- und Landeskantor klar, dass dieser Kelch nicht an ihm vorübergehen würde. Lederteile waren verschlissen, viele Stellen im Holz undicht geworden. Am Spieltisch brachen und bröckelten die Teile. Die vermeintlichen Lappalien begannen sich mehr und mehr zu summieren. Als dann auch Orgelsachverständiger Martin Kares feststellte: „Es muss grundlegend etwas passieren“, führte kein Weg mehr an einer Generalsanierung vorbei, um den ursprünglichen Klang der 1911 rein pneumatisch erbauten Orgel, die 1939 eine elektropneumatische Steuerung erhielt, wiederherzustellen. Eine ebenso aufwändige wie kleinteilige Arbeit und zugleich ein finanzieller Kraftakt, angesichts von 900.000 Euro Renovierungskosten.

Martin Kares, Markus Lenter und Johannes Michel (von links) mit Andrea Sitzler vom Verlag Regionalkultur. Foto: Warlich-Zink

Jetzt klingt die größte denkmalgeschützte Orgel Baden-Württembergs wieder in den schönsten, hellsten und brillantesten Tönen, nachdem sich mit den Orgelbauern Link und Lenter zwei erfahrene Firmen des Instrumentes angenommen haben, das Sigfrid Karg-Elert (1877-1933) nur wenige Jahre nach seiner Erbauung als „Mannheimer Wunderwerk“ bezeichnet hatte. Der bekannte Leipziger Komponist und Organist sah die gesamte Disposition der Orgel als ideal an, die von deutschen und französischen Meisterorgelbauern damals unter dem Dach der Firma G. F. Steinmeyer geschaffen worden waren. „Wir haben es hier mit einem fünfstöckigen Haus mit engen Verhältnissen zu tun“, meinte Orgelbaumeister Markus Lenter, als nun zum Abschluss der zweijährigen Renovierung das Buch „Das Mannheimer Wunderwerk – Ein Musterbeispiel wieder errungener Klangkultur“ vorgestellt wurde. Dabei handelt es sich um die erste umfassende Dokumentation überhaupt, die sowohl die Entstehung des Instruments als auch seine Restaurierungen schildert.

Fortsetzung auf Seite 2

BESTER PREIS
MEINE NR.1
Den besten Preis ... bezahlt wer Ihre Immobilie will und keine andere. Deshalb zielt das Kuthan-Immobilien Marketing genau auf diesen Käufer und keinen anderen. Deshalb haben sie den höchsten Preis erzielt. Großes Kompliment und Danke!
TOP 2018
KUTHAN IMMOBILIEN
MA 0621 – 54 100 • www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 44 29.10.-04.11.2018
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengemüse mit geschmelzten Spätzle, Wiener Würstchen, Obst
Di. Italienische Cannelloni in Tomatensoße, Reibekäse, Weißkrautsalat, Donut
Mi. Gnocchi Pesto mit frischem Paprikagemüse, Buttergebäck
Do. Mangold-Kartoffelgratin mit Sahnesoße, dazu Bohnensalat, Fruchtjoghurt
Fr. Rindergeschnetzeltes in Sauerrahmsoße, Blumenkohlgemüse, Rigatoni, Obst
Sa. Broccoli-Nudeln mit Soße Hollandaise und Käse, Pudding
So. Gemischter Gulasch, Leipziger Allerleigemüse, Buttersprätzle, Bisquitröllchen
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

TIPPGEBER-PROVISION!
bis zu 5.000 €
Wir kaufen Häuser und Grundstücke
form+structur
0621-410760

Wir kaufen
Wohnmobile +Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

NACHHILFE
Mathematik
Deutsch
Englisch
sehr preiswert.
Weitere Infos unter:
0157- 92 45 91 85
(gewerblich)

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung
Kompetenz
Hilfe
Mietvertrag
Miete
Betriebskosten
Schufa
Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-127370
www.hug-mannheim.de

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Ein Kompromiss ist nur gut, wenn er weh tut

Fortsetzung von der Titelseite

Sowohl das Verkehrs- als auch das Parkplatzkonzept waren für Michael Mayer nicht ausgereift. Auch für Melanie Seidenglanz (SPD) ist dieser Rahmenplan ein schmerzhafter Kompromiss: „Ich wünsche mir, dass mehr Menschen die Chance bekommen, hier zu wohnen." Birgit Sandner-Schmidt von der FDP Feudenheim stellte die berechtigte Frage: „Was ist der Plan B, wenn der zentrale Grünhof nicht kommt?" Die Feudenheimer Bezirksbeiräte befürchten dann nämlich eine weitere Verdichtung auf dem Spinelli-Gelände. Auch der mögliche Erhalt der „U-Halle" über die Bundesgartenschau hinaus ist ein Problem für die Feudenheimer Bezirksbeiräte. Alexander Fleck (CDU), Stephan Bordt (Die Linke) und Dr. Ulrich Schaefer (Grüne) erklärten, dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen zu können, da sie die Feudenheimer Themen zu wenig berücksichtige. Insbesondere das Thema zentraler Grünhof fehlte, da bei Drucklegung des Rahmenplans noch nicht feststand, ob der Gemeinderat dem zentralen Grünhof eine Absage erteilen würde oder nicht. Auch der Radschnellweg ist kein Bestandteil des Rahmenplanes. Aber die Verwaltung bekam auch Lob für diesen Rahmenplan, denn er habe viele Ideen aus bürgerschaftlichen Beteiligungsprozessen aufgegriffen und stelle für die Stadt Mannheim eine große städtebauliche Chance dar. Auch Achim Burst, der Klimatologe von Ökoplana, sprach von einem Kompromiss, was die von 600 Metern auf 400 Meter reduzierte Frischluftschneise angeht: „Die Anzahl der Wohneinheiten spielt bei der Planung eine große Rolle", erklärte er. Deswegen seien die Gebäude jetzt höher als vorher geplant, die Schneise insgesamt schmaler. Das ist für Roland Weiß von der ML/Freie Wähler ein Grund, diesen Kompromiss abzulehnen.

Zahlreiche, vor allem Feudenheimer Bürger waren zu dieser Sitzung gekommen, um ihre Fragen an die Verwaltung und die Stadtspitze zu stellen. Lothar Quast hörte sich die Fragen an, ging aber auf einen Großteil dieser Fragen mit Begründung auf die fortgeschrittene Zeit nicht ein. Einer von ihnen, Michael Herrmann aus Feudenheim, brachte es auf den Punkt: „Bürger fragen, Politiker antworten nicht." *and*

Mannheimer Wunderwerk erhält alte Klangfülle zurück

Fortsetzung von der Titelseite

Martin Kares, Markus Lenter und Johannes Michel (von links) mit Andrea Sitzler vom Verlag Regionalkultur. Foto: Warlich-Zink

Der Leser erfährt, wer die vergangenen 107 Jahre auf der Orgelbank gesessen hat, lernt die Disposition der Orgel ebenso kennen wie die Orgelbaufamilie Steinmeyer. Das Buch zeigt auf, mit welchem Aufwand das imposante Instrument mit seinen 98 Registern, verteilt auf vier Manuale und Pedal, überarbeitet wurde. Insgesamt mussten 150.000 Einzelteile in die Hand genommen werden. Technik und Elektrik wurden überarbeitet, der 500 Kilogramm schwere Spieltisch nach dem Vorbild von 1911 ersetzt. Für die Feinabstimmung des Klangs der Register wurden alle 7.900 Pfeifen einer Nachintonation unterzogen. Für die 5.576 Orgelsäckchen wurde nicht wie üblich Leder vom Schaf, sondern vom australischen Känguru verwendet. Nicht etwa, weil diese besser hüpfen würden, sondern weil das Kängurueleder besonders dicht und stabil ist und sowohl Feuchtigkeit als auch Trockenheit gut ausgleichen kann. Die reinen Arbeitsstunden bezifferte Lenter mit 8.000 für die Orgel und 1.500 für den Spieltisch, welcher nur noch durch ein dünnes Glasfaserkabel mit der Orgel verbunden ist. Was Karg-Elert als „Wunderwerk" bezeichnete, sieht Charlotte Vitek genauso. „Das ist ein ganz, ganz cooles Ding", lautet die zeitgemäße Übersetzung der 17-Jährigen, die seit etwas mehr als drei Jahren selbst Orgelunterricht nimmt und mit großem Interesse der Buchpräsentation ebenso folgte wie den Ausführungen der Orgelexperten.

Finanziert wurde die Generalsanierung ausschließlich durch Fördermittel und Spenden. Die Evangelische Landeskirche bewilligte 170.000 Euro, das Landesdenkmalamt sagte rund 80.000 Euro zu. Die Bundesregierung hat Mittel aus einem Förderprogramm angekündigt. Stiftungen halfen ebenso wie viele Einzelspender. *pbw*

Die Festschrift zur Restaurierung der Steinmeyer-Orgel ist im Verlag Regionalkultur erschienen und im Buchhandel unter der ISBN 978-3-95505-113-6 zum Preis von 16,90 Euro erhältlich.

Ausstellung zur Generalsanierung

Nationaltheater zeigt Bühnenbauten im europäischen Vergleich

MANNHEIM. Die Ausstellung „Große Oper – Viel Theater?" wird ab Mittwoch, 7. November, im Unteren Foyer des Nationaltheaters Mannheim zu sehen sein. Diese Schau des Deutschen Architekturmuseums (DAM) über Bühnenbauten im europäischen Vergleich war bereits im Frühjahr anlässlich des Sanierungsbedarfs der Städtischen Bühnen Frankfurt im DAM Frankfurt zu sehen und wurde nun nach Mannheim geholt. Sie nimmt mit einem eigenen Mannheimer Ausstellungsteil Bezug auf das Nationaltheater und seine bauhistorische Entwicklung. Anhand von aktuellen Bildern, historischen Fotos und Texten ermöglicht die Ausstellung außerdem Einblicke in die Zeit der 1950er Jahre und die Entstehungsgeschichte des heutigen Gebäudes bis in die Gegenwart sowie in Teilen aus dem aktuellen Planungstand der angestrebten Generalsanierung. Die Ausstellung ist vom 7. November bis 26. Dezember donnerstags bis sonntags ab 15 Uhr bis Vorstellungsbeginn sowie montags bis mittwochs jeweils ab 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die Vernissage der Ausstellung findet am Dienstag, 6. November, um 19 Uhr im Unteren Foyer mit Marc Stefan Sickel, Geschäftsführender Intendant des NTM, und Bürgermeister Michael Grötsch statt. Bürgermeister Lothar Quast fügt ein baukulturelles Schlaglicht an. Die Einführung zur Ausstellung hält Andrea Jürges, stellvertretende Direktorin des DAM und Kuratorin der Ausstellung, zusammen mit Yorck Förster, Co-Kurator der Ausstellung. Bei einer Podiumsdiskussion am Montag, 3. Dezember, um 20 Uhr im Theatercafé diskutieren die Kuratoren mit OB Dr. Peter Kurz, Marc Stefan Sickel, Dr. Andreas Schenk vom Marchivum sowie Prof. Jean Heemskerk vom Bund Deutscher Architekten (BDA) und Andreas Schmucker vom gleichnamigen Mannheimer Architekturbüro. Der Eintritt ist frei, Einlasskarten sind erforderlich. *red/pbw*

EDITORIAL

Ein Leuchtturm Mannheims

Liebe Leserinnen und Leser, die Lange Nacht der Kunst und Genüsse findet am 3. November 2018 bereits zum 15. Mal in den Mannheimer Vororten statt. Ein leuchtendes Beispiel für Engagement von Selbständigen in Verbindung mit Kultur eroberte von Sandhofen aus nahezu alle Stadteile. Der „Vater" der Langen Nacht, Gerhard Engländer, ist auch heute noch mit Leidenschaft dabei und bekommt leuchtende Augen, wenn er über das Ereignis spricht. Ein Selbstläufer ist es allerdings – wie manche meinen – auch nach 15 Jahren nicht geworden. Es bedarf immer wieder Ideen, Motivation und Überzeugung, um die Besucher jedes Jahr aufs Neue zu begeistern.

Erstaunlich ist es immer wieder, welche Ideen zur Langen Nacht entstehen und wie die Lange Nacht Menschen zusammen bringt. Die Idee des roten Teppichs ist auch heute noch so einfach wie genial: Menschen zu zeigen, welch tolle Dienstleister in ihrer unmittelbaren Umgebung „zu Hause" sind.

Die Lange Nacht wird mehr und mehr von der Stadt Mannheim unterstützt, hat man nun auch erkannt, welch kulturelles Potential in ihr steckt. Dass sich mit der Inter Versicherungsgruppe ein in Mannheim beheimateter Sponsor seit diesem Jahr engagiert, dürfte den Erfolg der Veranstaltung auch in Zukunft weiter sichern. Die Gewerbevereine vor Ort sind in der Regel der Koordinator und Ansprechpartner für die Geschäftsleute und zeigen auch dort viel Engagement.

Wichtig wäre es von Seiten der Stadt, wenn man in Zukunft auch die Kerwen oder Straßenfeste unterstützen würde, denn all diese Veranstaltungen sind es, die einen Stadtteil und Vorort zusammenhalten. Auch als soziale Komponente sind sie nicht zu unterschätzen.

Holger Schmid

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw), Andrea Sohn-Fritsch (and)

Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs), Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigenberatung: Thomas Jentscheck
Auflage: 30.000
Erscheinungsweise: vierwöchentlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/ Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25

Neuostheim/ Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1
ThomasCarree
Dürerstr. 32

Schwetzingerstadt/ Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

WIR BRINGEN
IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET

Mannheim landet erneut ganz hinten

Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH will Bewertung der Pilotenvereinigung Cockpit so nicht stehen lassen

NEUOSTHEIM. Der City-Airport Mannheim ist beim Flughafencheck der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit (VC) nach 2016 und 2017 erneut auf dem letzten Platz gelandet. Wie schon in den Jahren zuvor waren die schlechten Noten in der Kategorien „An- und Abflug“ (4,5) – diese fließt mit 45 Prozent in die Bewertung ein – sowie „Maßnahmen zur Reduktion von Unfallschäden“ (5) ausschlaggebend für die Gesamtbewertung von 3,6. Beim Check werden die Flughäfen nach insgesamt fünf Kriterien bewertet. Neben den beiden genannten sind dies „Vermeidung von Zwischenfällen auf Start- oder Landebahnen, „Sicheres Rollen zur Startbahn oder Parkposition“ sowie „Sonstige Ausrüstung“. Die Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH will das Bewertungsergebnis indes nicht unkommentiert im Raum stehen lassen. „Genau wie immer werden dieselben Punkte bemängelt“, sagt Dirk Eggert, Prokurist und Leiter der Flugsicherung, gegenüber den MSN und verweist auf eine Pressemitteilung, die Geschäftsführer Reinhard Becker und er irekt nach Bekanntwerden der Ergebnisse der Bewertung am 4. Oktober herausgegeben haben.

Der City Airport Mannheim wurde als einer von 28 Flughäfen von der VC bewertet. Foto: Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH/Juergen Kendzior

Nach den Bewertungskriterien der VC sollte jede Anflugrichtung einer Landebahn ein geeignetes Anflugverfahren nach den Instrumentenflugregeln haben, das auch bei schlechten Wetterverhältnissen sicher geflogen werden kann. Da in Mannheim, aus Richtung Innenstadt kommend, kein Instrumentenanflug für die Landebahn möglich ist, vergeben sie die Note ausreichend bis mangelhaft. Dieser Einschätzung widersprechen Becker und Eggert: „Es ist sehr wohl möglich, die Piste 09 nach Instrumentenflugregeln anzufliegen. Der Anflug wird zunächst auf die gegenüberliegende Piste 27 durchgeführt und dann bei Erreichen der Sichtflugbedingungen in Absprache mit den Mannheimer Towerlotsen nach Sicht beendet. Diese Anflugart ist allgemein anerkannt und hat bis heute zu keinem Zeitpunkt eine unsichere Situation verursacht“, betonen sie. Die Anträge, auch die Piste 09 direkt nach Instrumentenflugregeln anfliegen zu dürfen, seien bei den entsprechenden Behörden gestellt und man hoffe bald auf den positiven Bescheid.

Für die nicht vorhandene Sicherheitszone am Ende der Landebahn von idealerweise 90 Metern vergibt die VC ein „mangelhaft“, was mit zehn Prozent ins Gesamtergebnis einfließt. In Mannheim ist das aus Platzgründen laut Becker und Eggert nicht zu realisieren. Doch genau aus diesem Grund habe man entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen, wie spezielle Schulungen für die Piloten oder eine verringerte Anfluggeschwindigkeit. Auch sei die Größe der Flugzeuge exakt vorgegeben. „Piloten müssen zwingend der in beiden Richtungen installierten optischen Sichtanflughilfe folgen und die Mindestsichtbedingungen sind weitaus höher als an anderen Flugplätzen“, heißt es. Außerdem verfüge der City Airport Mannheim seit einiger Zeit über eine Mittellinienbefeuerung, die für Flugplätze dieser Größenordnung nicht gefordert und vorgeschrieben ist. Die Installation einer speziellen Fläche, die das Flugzeug stark abbremst, falls es die Landebahn überrollt, sei als zusätzliche Maßnahme in der Prüfung.

Wie bereits in der Vergangenheit weisen Becker und Eggert darauf hin, dass der Flughafencheck der VC lediglich die reine Ausstattung der Flughäfen bewerten würde. Nicht untersucht würden weitere Faktoren wie die Menge des Verkehrs, individuelle Maßnahmen zur Risikoabwehr oder besonderes Training der an- und abfliegenden Crews. Gerade diese Maßnahmen seien jedoch wichtig für eine sachgerechte Einschätzung von Flughäfen. So gebe es in Mannheim Sicherheits-Management-Systeme, welche die lokalen Besonderheiten berücksichtigen, die Nutzer einbinden und seit Jahren ein permanent hohes Sicherheitsniveau gewährleisten sowie bei Bedarf entsprechende Verbesserungen initiieren würden. Die Bewertungskriterien der VC seien zusätzliche Empfehlungen und gingen über die Anforderungen des Gesetzgebers hinaus. „Der City Airport Mannheim ist seit 2017 nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard zertifiziert“, stellen die Vertreter der Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH fest. Das wiederum stellt auch die VC nicht in Abrede, auf deren Homepage zu lesen ist: „Wir bewerten mit unserem VC-Flughafencheck nicht, ob ein Flughafen die gesetzlichen Mindestanforderungen erfüllt. Dies ist und bleibt die Zuständigkeit von Behörden. Jeder der von uns bewerteten Flughäfen ist durch die jeweils zuständige Landesluftfahrtbehörde auf diese Zulassungskriterien hin überprüft worden. Daher können alle deutschen Flughäfen grundsätzlich als ausreichend sicher angenommen werden.“

Im vergangenen Jahr hatte der Mannheimer Flughafen übrigens mit einer Gesamtnote von 4,1 vom Ergebnis her noch schlechter abgeschnitten. Den halben Minuspunkt oben drauf gibt es von der VC immer dann, wenn sie nicht zur Sitzung der Runway-Safety-Teams vor Ort eingeladen ist. „Dieses Mal haben wir sie wunschgemäß eingeladen. Aber sie sind nicht gekommen“, so Eggert im Gespräch mit den MSN. *pbw/red*

Die VC-Bewertung in den übrigen drei Kategorien: Vermeidung von Zwischenfällen auf Start- oder Landebahnen (2,4), Sicheres Rollen zur Startbahn oder Parkposition (2,7) sowie „Sonstige Ausrüstung“ (2).

KOMPAKT

Herbstforum von Haus & Grund

MANNHEIM. Das Herbstforum von Haus & Grund finden am Donnerstag, 15. November, ab 18 Uhr, im Dorint Hotel Mannheim, Friedrichsring 6, statt. Begrüßen wird der Erste Vorsitzende, Rechtsanwalt Josef Piontek, und zugleich einen kurzen Überblick über die Wohnungspolitik und insbesondere zum Stand der Mietspiegelklage und der anstehenden Fortschreibung im Dezember 2018 geben. Anschließend stellt Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul unter der Überschrift „Datenschutzgrundverordnung – Was muss man als Vermieter tun?“ die gesetzlichen Neuregelungen vor. Im zweiten Vortrag des Abends geht es um das Thema „Mein Hund, mein Freund, mein Büro – Rechte und Pflichten des Mieters bei der Nutzung der Mietsache“. Rechtsanwalt Frank Starosta geht Fragen nach wie „Darf der Mieter einen Hund halten, ohne den Vermieter zu fragen?“, „Der Lebensgefährte ist in der Wohnung, muss ich das als Vermieter dulden?“ oder „Darf der Mieter ein Firmenschild an die Wohnungstür hängen?“. *pm/red*

Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit

RHEINAU. Am 11. November findet der mittlerweile 13. Hobbykünstlermarkt des Tanzsportvereins Mannheim-Rheinau statt. Eine Veranstaltung, die längst ihre Fans gewonnen hat und jedes Jahr mehrere Hunderte von begeisterten Besuchern anlockt. Bereits um 11 Uhr öffnen sich die Türen des Nachbarschaftshauses im Rheinauer Ring 101 bis 103 zu einem Markt der viel Kreativität offenbart. Bis um 17 Uhr können sich die Gäste des Tages über Teddybären, Engel, Puppen und deren Bekleidung, Karten und Kerzen und noch vieles mehr freuen. Es kann und darf nach Herzenslust nach Weihnachtsgeschenken, sowie prächtiger Adventsdekoration gestöbert werden. Gleich 47 Bastler haben sich angemeldet und werden ihre Schätze auf den Tischen ausbreiten. Nach dem Rundgang kann man sich in der Cafeteria mit Kürbissuppe stärken. Ebenso gibt es wieder ein riesengroßes Torten- und Kuchenbuffet und dazu Kaffee. Der Erlös ist für die Jugendarbeit bestimmt, so Organisatorin Waltraud Templin. Der Eintritt ist frei. *red*

Großer Hallenflohmarkt

RHEINAU. Am Samstag, 10. November, veranstaltet der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau von 12 bis 15 Uhr im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101bis 103 einen Hallenflohmarkt. Über 50 Anbieter freuen sich auf Besucher, die Dinge des täglichen Lebens zu günstigen Preisen suchen und erwerben möchten. Für Kaffee und Kuchen, heiße Wurst mit Brot oder Kartoffelsalat ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Jugend des Vereins zu gute. Standvergabe und Infos bei Waltraud Templin telefonisch unter 0621 891198. *red*

32.500 Euro Spendensumme sprechen für sich

Jürgen Simons Aktion „Honorar für den guten Zweck“ hat sich prächtig entwickelt

NECKARAU/LINDENHOF. Den Ehrenpreis als „Fensterbauer des Jahres“ hat Jürgen Simon für die Idee „Honorar für einen guten Zweck“ bereits 2016 erhalten. Sozial engagiert ist der Inhaber des traditionsreichen Familienunternehmens Glaserei & Fensterbau Simon jedoch bereits seit vielen Jahren. Jetzt hat er ein weiteres Mal ein gutes Werk getan und 2.500 Euro an die Frank Herrmann Stiftung mit Sitz in Mannheim-Lindenhof gespendet. Die symbolische Scheckübergabe fand im Rahmen einer unterhaltsamen Benefiz-Matinée statt, die die Stiftung Anfang Oktober im Festsaal des Theresienkrankenhauses veranstaltete. Es ist nicht das erste Mal, dass Jürgen Simon die Arbeit der Stiftung unterstützt, die sich für psychisch kranke Menschen in der Metropolregion Rhein-Neckar einsetzt, um diesen ein weitgehend angstfreies, sorgloses und selbstbestimmt geführtes Leben zu ermöglichen.

In der Summe sind es mittlerweile 32.500 Euro, die Simon seit 2010 für verschiedene wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt hat. Dazu gehören, neben der Frank Herrmann Stiftung, das Kinderhospiz Sterntaler, Hippotherapie Fähnle, die Hans Müller-Wiedemann-Stiftung, der Förderverein des St. Vincent Hospiz, der Kinderhilfefonds der Evangelischen Kirche Mannheim und der Palliativverein am Diakonissen-Krankenhaus. „Und es geht weiter“, verspricht der Betriebswirt des Handwerks und erzählt, dass er alle begünstigten Institutionen persönlich ausgesucht hat. Das sei zum einen wichtig, weil er die Spenden gut angelegt wissen will. Zum anderen könne er den Kunden aus erster Hand erklären, wie „Honorar für den guten Zweck“ funktioniert.

Jürgen Simon (rechts) bei der symbolischen Scheckübergabe an die Vertreter der Frank Herrmann Stiftung. Foto: Heiler

Simon berechnet für ein von ihm nach ausführlicher Beratung ordentlich ausgearbeitetes Angebot 50 Euro, die bei Zustandekommen eines Auftrags verrechnet werden. Diese 50 Euro spendet der Glasermeister in jedem Fall für einen guten Zweck. Die Reaktionen auf seine Idee seien anfangs unterschiedlich und manche Kunden skeptisch gewesen. Doch die meisten fänden es mittlerweile gut. Manche würden sogar auf die Verrechnung verzichten, sodass ein Hunderter für die Jahresspende beiseitegelegt werden kann. Auch für die Firma selbst hat das Ganze sein Gutes. Die Kunden kommen mit ernstgemeinten Anfragen und lassen sich nicht „einfach mal so“ ein zeitaufwändiges Angebot vom Fachmann erstellen. *pbw*

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621 / 77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

GUTSCHEIN
Kostenlose Immobilienbewertung durch den Marktführer!
+49-(0)621-400 40 50
www.engelvoelkers.com/mannheim
ENGEL&VÖLKERS

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Herbstzeit = Bratenzeit
verschiedene Sorten zur Auswahl
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

DER TOYOTA TURBO
KRACHER
TOYOTA
NICHTS IST UNMÖGLICH
TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hausspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey
Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim

HERBSTFORUM
am Donnerstag, 15. November 2018
im Mannheimer Dorint-Hotel, Friedrichsring 6

PROGRAMM AB 18 UHR

Eröffnung und Begrüßung
Rechtsanwalt Josef Piontek,
Haus & Grund Mannheim, 1. Vorsitzender

Wohnungspolitik und Mietspiegelklage
Rechtsanwalt Josef Piontek

Datenschutzgrundverordnung
– Was muss man als Vermieter tun?
Syndikusrechtsanwalt Dr. Andreas Paul

Mein Hund, mein Freund, mein Büro – Rechte und Pflichten des Mieters bei der Nutzung der Mietsache.
Rechtsanwalt Frank Starosta

Ende gegen 21.00 Uhr

Eintritt frei! Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.
Weitere Informationen unter www.hug-mannheim.de

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 06 21 - 12 73 70

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert

Unser Leistungsspektrum:
- Kellerabdichtung
- Fassadenimprägnierung
- Wärmedämmung
- Schimmelbeseitigung

25 Jahre

Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de

RP
ROLAND PALZ
Maurermeister

ELEKTRO LEILICH

Ihr Spezialist für
- Verteilungen
- Zählerschränke
- Wärmespeicheröfen
- Sicherheitstechnik

Elektro Leilich e. K.
Römerstr. 4
67122 Altrip
Telefon 06236 - 69 84 221
Telefax 06236 - 69 82 464
service@elektro-leilich.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!

RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Friedrichstraße 13 a · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Gute Gelegenheit für erste Weihnachtsgeschenke

Herbstmarkt der Feudenheimer Landfrauen lockt zahlreiche Besucher an

An vielen Ständen lohnte ein längeres Verweilen. Nette Geschenkideen gab es überall. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Wenn die Feudenheimer Landfrauen zum Herbstmarkt einladen, ist immer etwas los im Bonhoeffer-Haus. Die Gäste strömen nicht nur wegen des riesigen Kuchenbuffets oder der hausgemachten Kartoffelsuppe mit Dampfnudeln, sondern auch wegen der vielen Stände, an denen man vor allem Selbstgebasteltes finden kann.

„Ich habe gestern den ganzen Tag Gemüse geschnippelt“, berichtete Simone Spors. 40 Kilo Kartoffeln und 20 Kilo Suppengemüse wurden zu Kartoffelsuppe verarbeitet. Zur Mittagszeit war das der Renner auf der Speisekarte. Serviert mit den schon fast legendären Dampfnudeln von Susanne Spatz war das ein richtiges Mannemer Mittagessen. Die Landfrauen hatten ihren Stand mit Marmeladen, den unterschiedlichsten Senfsorten, Chutneys und selbst gebackenen Linzertörtchen bestückt. Auch Nudeln und Gewürzmischungen standen nett verpackt auf dem Verkaufstisch. „Nudeln und Senf beziehen wir von Landfrauen aus dem Odenwald, der Rest ist von uns“, erklärte Moni Butzmann.

Am Stand gleich nebenan lagen selbst genähte Baby-Mützchen aus ganz weichen Stoffen und mit hübschen Motiven. „Wenn man eigene Kinder hat, sucht man nach guten Ideen und findet sie im Internet“, verriet Melanie Butzmann ihre Strategie. Zum ersten Mal dabei war die Konditorei Schokoladengarten aus Ilvesheim. Dorothea Weibel fertigt dort Pralinen und Motivtorten. Zum Herbstmarkt der Landfrauen hatte die Konditormeisterin Trüffelpralinen mitgebracht, gefüllt mit den herrlichsten Aromen: Zimt oder Kaffee, Vanille oder Frucht. Kati Hänle und Erika Nuwak verbringen ihre komplette Freizeit mit kreativen Hobbies. Sie malen und bekleben Kürbisse zur Herbstzeit, fertigen Gestecke für den Advent und für den ganzjährigen Hobbyspaß hat Kati Hänle eine Stickmaschine, mit der sie Handtücher zu individuellen Schmuckstücken verzaubert. Auch selbst genähte Tortentaschen finden viele Abnehmerinnen, denn sie sind wirklich praktisch und schön. Albert Michael Veyel arbeitet mit Holz. Kugelschreiber oder Kerzenhalter, Pilze, Früchte und Kreisel: Alles ist so gearbeitet, dass die natürliche Maserung des Holzes gut sichtbar ist. Auch natürliche Verwachsungen, Astlöcher oder Risse im Holz sind keine „Schäden“, sondern zeigen, dass Holz ein natürlicher Werkstoff ist.

Inge Köbke vom Spielzeugladen „Minou“ hatte verschiedene hochwertige Spielsachen im Angebot, die katholische Sozialstation verkaufte Holzdekorationen, die von den Demenzpatienten hergestellt worden waren. Der Herbstmarkt der Feudenheimer Landfrauen war wieder einmal so bunt wie der Herbst selbst. *and*

Weinfest mitten im Stadtteil

SCHWETZINGERSTADT. Da strahlte ADG-Vorsitzender Ralf Knapp mit der Herbstsonne um die Wette: 200, nein 300 Prozent sei er zufrieden mit dem Weinfest, das die Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden (ADG) in diesem Jahr vom ADG-Platz an die Ecke Seckenheimer Straße/Otto-Beck-Straße verlegt hatte. „Damit sind wir als Gewerbeverein deutlich sichtbarer“, so Knapp und freute sich, dass mit der Standortverlegung bei der mittlerweile vierten Auflage wie erhofft die Besucherzahl deutlich gesteigert werden konnte. Das Fest mit Neuem Wein und Zwiebelkuchen soll Treffpunkt für die ADG-Mitglieder ebenso sein wie für Anwohner. „Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen und zugleich unsere Kunden ansprechen“, so Knapp. Allerdings nicht in einer „trockenen“ Arbeitssitzung, sondern in zwangloser Atmosphäre, um Ideen und Anregungen aufzunehmen und zu hören, wo vielleicht der Schuh drückt und was gerade Thema im Stadtteil ist. Mit Christa Krieger von der Freilichtbühne hatte man unkompliziert eine Akteurin gefunden, die wunderbar zur Veranstaltung passte. Mit Weinversen und Gesang unterhielt sie die Gäste. Derweil hatte die Familie Maas alle Hände voll zu tun. „Wir hatten manchmal richtige kleine Besucherschlangen am Weinstand“, so Knapp, der sich ausdrücklich beim Ehepaar Michael und Anne Maas und den weiteren Familienmitgliedern Oliver Maas, Maximilian Bryl und Malgorzata Andrasiuk für die tatkräftige Unterstützung bedankte. „Um die behördlichen Genehmigungen hatte sich Zweiter Vorsitzender der Maik Stübig gekümmert. „Auch das lief unkompliziert“, freute sich Knapp über einen rundum gelungenen Testlauf am neuen Standort. „Vielleicht werden wir nächstes Jahr erst um 16 Uhr anfangen. Aber da schau'n wir jetzt erst mal“. Auch Anna Knapp sieht den Standortwechsel als gelungen an. „Auch, weil wir hier einfach mehr Platz haben als am ADG-Platz“, sagt sie. Doch dieser bleibt selbstverständlich Schauplatz der Weihnachtstanne, die auch in diesem Jahr rechtzeitig zu Beginn der Adventszeit von der ADG aufgestellt werden wird. *pbw*

Zufriedene Gäste, zufriedene Organisatoren: Das beliebte ADG-Weinfest erfuhr am neuen Standort einen deutlichen Besucherzuwachs. Foto: Warlich-Zink

IMMOBILIEN-TIPP

Eigentum verpflichtet – Gefahrenquelle im Herbst!

von Engel & Völkers Mannheim

Dass Hauseigentümer im Winter Räumpflichten haben, ist jedermann bekannt. Doch es gibt noch weitere Verpflichtungen, die Eigentümer kennen sollten, um keine Schadenersatzforderungen zu riskieren oder gar den Versicherungsschutz zu verlieren. Hier gilt es, Gefahrenquellen zu erkennen und zu beseitigen. Beispielsweise müssen das Treppenhaus oder Wege um das Haus ausreichend beleuchtet sein. Sobald jemand aufgrund mangelnder Beleuchtung zu Fall kommt, können hohe Schadenersatzforderungen drohen. Wichtig ist auch, nach jedem Unwetter oder Sturm zu prüfen, ob sich Dachziegeln gelöst, Befestigungen von Photovoltaik-Anlagen oder Satellitenschüsseln gelockert haben, um so ein Herabfallen auf Passanten oder parkende Autos zu vermeiden. Dies gilt auch für Balkonbrüstungen, Fassaden und Vordächer ebenso wie für unwettergeschädigte Bäume und Sträucher in Gärten und Vorgärten. Um Unfällen vorzubeugen, muss zudem insbesondere im Herbst das Laub auf dem Gehweg vor dem Haus regelmäßig entfernt werden.

Hinweis: Selbst wenn der Hauseigentümer die Pflichten per Mietvertrag auf die Mieter übertragen hat, bleibt er laut Gesetz verantwortlich und muss im Zweifel Schadenersatz leisten, sollte jemand zu Fall kommen.

ENGEL&VÖLKERS

mannheim@engelvoelkers.com · www. engelvoelkers.com/mannheim

KOMPAKT

Wallstadt feiert seine Sternsinger-Tradition

WALLSTADT. Dank der Initiative von Pfarrer Anton Kunz sowie Familie Lang sind die Sternsinger vor 50 Jahren zum ersten Mal durch die Straßen von Wallstadt gezogen, um mit ihrem Gesang Geld für arme Kinder zu sammeln und die Häuser mit dem Segenswunsch zu versehen. Diese Tradition hat sich bis heute fortgesetzt. Das Jubiläum soll nun groß gefeiert werden. Am 15. Dezember soll es ein Fest mit allen Sternsingern und ehemaligen Sternsingern geben. Dazu sollten sich bis Ende Oktober all diejenigen melden, die bei dieser Aktion schon einmal mitgemacht haben. Kontakt per E-Mail: Sternsinger.christ-koenig@ssemma.de. *zg*

Herbstkonzert beim TSV

OSTSTADT. Am Sonntag, 4. November, findet um 15 Uhr das Herbstkonzert des Orchesters des TSV Mannheim von 1846 e. V. statt. Die große Halle des TSV-Sportzentrums am Hans-Reschke-Ufer 4a wird dann zum Konzertsaal. Unter der Leitung seines Dirigenten und Primas Ionel Ungureanu präsentiert das Orchester bekannte Melodien von Johann Strauss, Franz Lehár, Emmerich Kálmán, Carl Millöcker und anderen. Die Solisten sind Galina Rosert (Sopran), Rolf Richter (Bassbariton), Peter Hummel (Tenor), Bernd Schinke (Trompete) und der erst zehnjährige Leo Bosch (Trompete). Moderiert wird der musikalische Nachmittag von Stephanie Pichl. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. *zg*

SPD lädt zum Stadtteilgespräch ein

NEUOSTHEIM. Am Dienstag, 30. Oktober, findet um 15.30 Uhr im ThomasCarree in der Dürerstraße 34 ein Stadtteilgespräch mit der SPD statt. Gemeinderatsfraktion und Ortsverein Mannheim-Ost laden die Bürger zum Dialog darüber ein, wie der Stadtteil für Jung und Alt gleichermaßen ein guter, attraktiver Ort zum Leben sein kann. Was braucht es an öffentlichen Einrichtungen, an Angeboten zur Befriedigung des täglichen Bedarfs? Wie soll der öffentliche Raum gestaltet sein, damit sich alle im Stadtteil wohlfühlen? Diese Fragestellungen will man diskutieren, und alle Interessierten sind dazu eingeladen. *red/pbw*

Liederabend „Istanbul“

MANNHEIM. Das Wirtschaftswunder der 1960er Jahre. Nicht türkische Gastarbeiter kommen nach Deutschland, sondern Mannheimer nach Istanbul. Wie hätten sie sich zurechtgefunden in einer ihnen fremden Welt? In Szenen auf Deutsch und Songs auf Türkisch erzählt der Liederabend »Istanbul« von Regisseurin Selen Kara und Akın Emanuel Sipal die Geschichte der Gastarbeiter andersherum. Die Veranstaltung findet im Rahmen der „einander.aktionstage“ am 27. Oktober von 10.30 bis 21.30 Uhr im Schauspielhaus am Nationaltheater Mannheim statt. Zu Gast ist die bekannte türkische Pop-Sängerin und Komponistin Sezen Aksu. Der Liederabend ist eine Kooperation von Nationaltheater und Kulturparkett Rhein-Neckar e. V. *red/pbw*

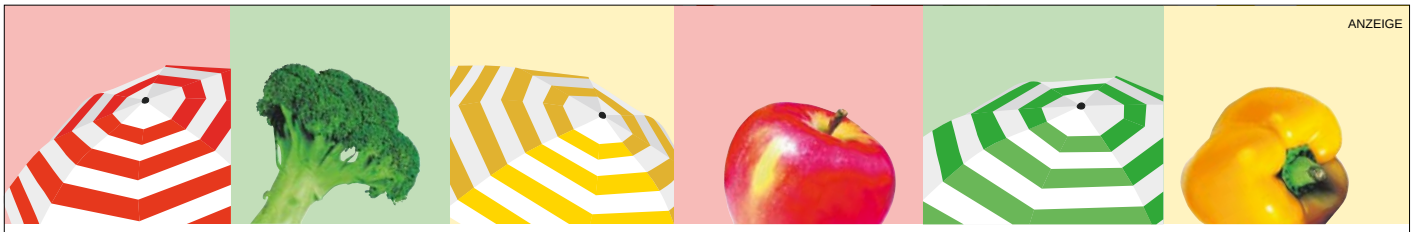
Kartentelefon Nationaltheater: 0621 1680150

Fotoworkshop und Ausstellung

SCHWETZINGERSTADT. Im Rahmen der „einander.aktionstage“ bieten DRK-Kreisverband und Evangelisches Schifferkinderheim am Samstag, 27. Oktober, von 18 bis 19 Uhr einen Fotoworkshop im DRK-Quartiersbüro in der Schwetzinger Straße 130 an. Das kostenfreie Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Weitere vier Kurseinheiten an Wochenenden sind geplant. Der Workshop steht unter fachlicher und pädagogischer Begleitung, so dass die wichtigsten Fototechniken erlernt und anschließend angewendet werden können. Aufgenommen werden sollen von den Teilnehmern Motive, die für eine gelungene Begegnung und Integration stehen. Die Aufnahmen werden nach Abschluss des Workshops ausgestellt. *red/pbw*

Kontakt: Stephanie Stocker, DRK-Mannheim, Telefon 0172 6538385

ANZEIGE



Schirm, Charme, Wochenmarkt

Frische aus der Region

Markthändler stehen für Qualität

Feudenheim: Gesundes aus der Metzgerei Appel

Auch Fleisch gehört zu den gesunden Lebensmitteln, hat viele Nährstoffe wie Eisen, Zink und Selen, außerdem A- und B-Vitamine. Und wenn das Rindfleisch dann noch von den eigenen Galoway-Rindern kommt und das Schweinefleisch von regionalen Erzeugern, ist es doppelt gut. Am Stand der Metzgerei Appel aus dem pfälzischen Kallstadt ist alles fast wie früher. Die Knödel und der Saumagen sind hausgemacht, die Verarbeitung von Fleisch zu Wurst geschieht transparent. Zurzeit hat Angelika Schreck, die freitags auf den Feudenheimer Wochenmarkt kommt, Spinat- oder auch Kastanienknödel im Angebot, Pfifferling- und Steinpilzknödel sind auch eine Spezialität. Die Leute kaufen am Stand von Angelika Schreck gerne Kochschinken, Leberknödel und natürlich Saumagen. „Alle regionalen Spezialitäten gehen gut", verrät sie. An vier Tagen der Woche steht sie mit ihrem Stand auf den Wochenmärkten der Region. Sie weiß genau, was ihre Kunden wünschen. Mit viel Sachkenntnis berät sie ihre Kunden, die das auch zu schätzen wissen. Hier gibt es Angebotsvielfalt, Frische und Beratung, wie sie kein Discounter bieten kann. *and*

Angelika Schreck weiß genau, was drin ist und empfiehlt, was schmeckt. Foto: Sohn-Fritsch

Wallstadt: Vitamine für den Herbst von Tanja Ratsak

Tanja Ratsak steht bei Wind und Wetter an ihrem Marktstand, donnerstags auch auf dem Wallstadter Wochenmarkt. Sie muss fit sein, auch wenn`s draußen nicht so schön ist. Ihr, und auch allen anderen, helfen Vitamine, das Immunsystem zu stärken. Auch, wenn jetzt der Herbst anklopft, gibt es noch genug regionales Obst und Gemüse, um den Vitaminbedarf zu decken. „Kürbis und alle Arten von Kraut sind derzeit ein großes Thema", berichtet sie. Auch Trauben und Äpfel als heimische Vitaminlieferanten sind noch zu haben. Sie werden in einigen Wochen dann von Zitrusfrüchten abgelöst. Tomaten, Blumenkohl und Broccoli aus der Pfalz sind in diesem Sommer auch noch zu haben. „Und der erste Chinakohl ist auch schon da", so Tanja Ratsak. „Waldpilze gibt es in diesem Jahr nicht so viele, dazu war es zu trocken. Die Steinpilze zum Beispiel sind recht knapp, aber Zuchtpilze gibt es immer". Tanja Ratsak kennt sich mit ihren Waren aus. Sie weiß, was ihre Kunden mögen und ist auch gerne mal mit Zubereitungshinweisen zur Stelle. Was man im Supermarkt nur sehr selten bekommt, gibt es hier, am Gemüsestand auf dem Wallstadter Wochenmarkt – gratis dazu: die freundliche und fachkundige Beratung. *and*

Tanja Ratsak hat ein breites Angebot von Krautsorten und Speise-Kürbissen. Foto: Sohn-Fritsch

Schwetzingerstadt: Köstliche Highlights von Thomas Brech

Seit 1927 gibt es den Obst- und Gemüseanbaubetrieb Brech in Fußgönheim. Kein Wunder also, dass Thomas Brech für sein herbstliches Angebot einige Tipps parat hat (immer freitags auf dem Wochenmarkt in der Schwetzingerstadt). Kürbisse wie Muskat, Hokkaido, Butternut und Honig, die ausschließlich aus eigenem Anbau stammen, haben momentan Hochsaison. Besonders beliebt: der Hokkaido (weil man die Schale mit verwenden kann) für eine „ganz klassische" Suppe. Der Muskatkürbis eigne sich eher zum Braten in der Pfanne, und der „Butternut ist prima für den Ofen", wo sich die Schale „fast von alleine löst", so der Gemüseexperte. Besonders wichtig im Herbst: Grünes. Schnittlauch, Koriander, Thymian, Rosmarin, Liebstöckl, Estragon, Pimpernelle, Salbei, Majoran, Oregano Minze und Petersilie (alles aus eigenem Anbau) hat Brech im Angebot. „Viele Vitamine sind im Peterle", erläutert Brech: „Eine richtige Vitaminbombe". In einem Bund sei mehr Vitamin C als in einer Zitrone. Herbstliches Highlight: Auf Nachfrage gibt es bei Thomas Brech auch eine Bratwurst mit Kürbiseinlage (von seinem Bruder hergestellt). Einfach nachfragen auf dem Wochenmarkt in der Schwetzingerstadt. *red/nco*

Thomas Brech (rechts) mit Gattin (links) und den Töchtern Selina und Felizitas (22 und 15) mit einem Teil ihres herbstlichen Angebots. Foto: Kranczoch

So gesund schmeckt der Herbst

Kürbisse, Maronen und Co. bringen Abwechslung in die Küche

Kastanien fallen von den Bäumen und die letzten Äpfel werden geerntet. Mit dem Herbst steigt die Lust auf pikante Gerichte mit saisonalem Gemüse. Kürbisse, Pilze, Wirsing, Fenchel oder Nüsse bringen Vielfalt in die Küche. Nun schmecken Zwiebelkuchen, Lauchauflauf, Kürbissuppe oder Wildbraten mit Semmelknödeln, Rotkohl und herzhaften Soßen.

Herbstliche Angebote locken aktuell auf die Mannheimer Wochenmärkte. Foto: R. B./pixelio

Der Herbstklassiker Kürbis ist gesund und wichtiger Lieferant für Vitamine (unter anderem Beta-Carotin als Vorstufe von Vitamin A), Mineralstoffe (Kalium, Magnesium, Kalzium, Eisen) und sättigende Ballaststoffe. Nicht nur gesund: Von kulinarischem Interesse sind unter den rund 800 bekannten Kürbisgewächsen die Speisekürbisse. Heiße Maronen sind ein leckerer und gesunder Snack in der Herbst- und Winterzeit. Die Edelkastanien enthalten im Vergleich zu anderen Nüssen sehr wenig Fett und Kalorien. Aber nicht nur das. Sie enthalten hochwertiges Eiweiß, wichtige Mineralstoffe und Spurenelemente (Kalium, Calcium, Phosphor, Schwefel, Eisen, Magnesium, Kupfer, Mangan) sowie Vitamin E, C und alle B-Vitamine sowie das Provitamin A.

Frische Vielfalt und jede Menge Vitamine auf den Teller

Frische Salate sind übrigens das ganze Jahr über ein Genuss. Sogar wer regionale Zutaten bevorzugt, findet immer leckere Salate und Gemüse, die eine ordentliche Portion Vitamine und Ballaststoffe auf den Speiseplan bringen. Kopfsalat, Eisbergsalat, Feldsalat und andere Blattsalate, aber auch Tomaten und Gurken zählen zu den Klassikern, die mit kreativen Dressings für abwechslungsreiche Gaumenfreuden sorgen.

Wochenmärkte in den Stadtteilen

- **Feudenheim, Marktplatz:** Freitag 7.00 bis 13.30 Uhr
- **Wallstadt, Rathausplatz:** Donnerstag 7.00 bis 13.30 Uhr
- **Schwetzingerstadt, Seckenheimer / Otto-Beck-Straße:** Freitag 7.00 bis 13.30 Uhr

Apropos Vitamine: Eine ausreichende Versorgung mit Vitamin C kann erfolgreich zum Kampf gegen Erkältungen beitragen. Studien zeigten, dass Menschen, die einen Vitamin C-Mangel mit 1.000 Milligramm Vitamin C täglich über acht Wochen ausglichen, 36 Prozent weniger Erkältungen erlebten als andere, die kein Vitamin C einnahmen. Zusätzlich ist eine ausgewogene Ernährung als Quelle für immunstärkende Nährstoffe natürlich nicht zu unterschätzen: So ist Zink beispielsweise in Käse, Fleisch und Erdnüssen enthalten. Mit Vitamin C versorgt man den Körper, indem man frisches Obst und Gemüse wie Zwiebeln oder Paprika sowie verschiedene Beeren isst. *red/nco*

Kürbissuppe: Asiatische Art

Herbst-Rezept

Diese Kürbissuppe geht schnell und schmeckt wie ein Urlaub in Thailand. Durch die Schärfe des Chilis wärmt sie nach einem Herbstspaziergang so richtig von innen.

Zutaten:

- **1 Butternut-Kürbis**
- **1 Kartoffel**
- **1 l Gemüsebrühe**
- **2 EL Erdnussbutter „crunchy"**
- **1 TL mildes Curry-Pulver, z.B. Madras-Curry**
- **Chili-Flocken nach Belieben**
- **frisch gepresster Zitronensaft nach Belieben**

© Fotolia/Alexander Raths

Zubereitung: Den Kürbis schälen, die Kerne entfernen und grob würfeln, Kartoffel schälen und würfeln. Beides mit der Gemüsebrühe in einen großen Topf geben und weich kochen. Anschließend mit dem Mixer oder Zauberstab zu einer sämigen Suppe pürieren. Erdnussbutter, Chili-Flocken und frisch gepressten Zitronensaft dazugeben, nach Geschmack mit Salz nachwürzen. Heiß servieren.

Frische, Vielfalt und Qualität sind unser Programm

EP MANNHEIM 2
Event und Promotion

Ein Konzert zwischen Klassik und Romantik

Klassische und romantische Musik vom Kammerorchester Hockenheim gab es in der Epiphaniaskirche zu hören. Foto: Boss

FEUDENHEIM. Leises Gemurmel und buntes Licht, das durch die Kirchenfenster fiel, erfüllten die Epiphaniaskirche in Feudenheim. Die Besucher warteten aber nicht auf einen Gottesdienst, sondern auf das klassische Konzert des Kammerorchesters Hockenheim. Bereits zum zweiten Mal waren die Musiker in der Konzertkirche zu Gast. „Wir haben hier vor zwei Jahren schon einmal gespielt, und schon da wussten wir, wir kommen wieder", erzählte der Dirigent Robert Sagasser kurz vor Beginn. „Wir hoffen, dass wir das Publikum mit unserer lebendigen Art, zu musizieren, wieder anstecken können", fuhr er fort.

Dann ein Gong, die Lichter gingen aus und die Stimmen verklangen langsam. Kurz darauf erfüllte Musik am Wendepunkt der Klassik zur Romantik die Kirche mit ihrer hohen Decke. Als Erstes spielten die etwa 35 Musiker eine fast vergessene Sinfonie von Andreas Romberg. Er war zu seinen Lebzeiten ein angesehener Komponist, geriet aber nach seinem Tod 1821 schnell in Vergessenheit. Die Sinfonie Nr. 2 wurde tatsächlich noch nie aufgenommen, d. h., man findet das Stück weder im Internet noch auf CDs. Das nächste Stück war der erste Satz eines Konzertes von Johann Nepomuk Hummel, der als einer der letzten Vertreter der Klassik gilt. Der sechzehnjährige Valentin Rothbauer übernahm das Trompeten-Solo. Nach der Pause ging es mit einem Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven, gespielt von Leonard Schlüter, weiter. Den ganzen Abend über war die Musik abwechslungsreich. Sie wechselte von sanften zu kräftigen Klängen und von lauten zu leisen Tönen. Beim ersten Stück standen die Geigen im Vordergrund, beim zweiten eine Trompete und im dritten Teil des Konzerts spielte das Klavier die Hauptrolle. Das Kammerorchester wollte mit diesem Konzert auch das Projekt der Epiphaniaskirche unterstützen, diese kulturell zu beleben, um sie vor dem Abriss zu bewahren.

Und die Musik hat die Kirche wirklich belebt. Sobald der letzte Ton verklungen war, gab es viel lohnenden Applaus für die Musiker. Insgesamt kam das Konzert sehr gut an. „Also, ich war überrascht, wie harmonisch und schön das geklungen hat", erzählt Joachim Peters. Auch Gisela Vogelmann hat es gefallen, sie war länger nicht mehr auf einem Konzert, aber freute sich jetzt über die klassische und romantische Musik. In der gut besuchten Kirche waren wirklich alle Altersgruppen zu finden, von Familien mit Kindern über Jugendliche bis hin zu älteren Menschen. Das Konzert scheint sie alle angesprochen zu haben, denn am Ende war das Feedback durchweg positiv. *lob*

Mannheim bekommt die längsten Straßenbahnen der Welt

RNT2020: Modell der neuen Rhein-Neckar-Tram vorgestellt

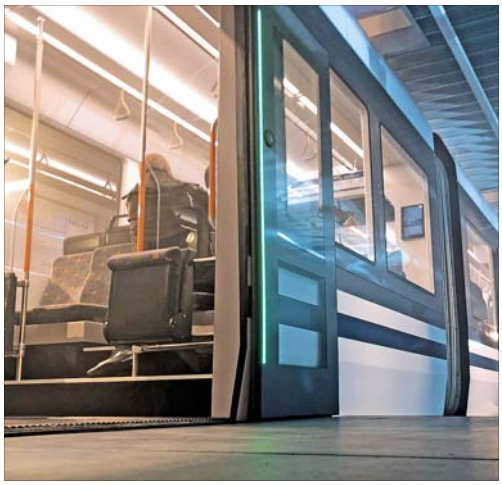
MANNHEIM. Das Vorhaben ist die bislang größte Investition in der jungen Geschichte des Unternehmens rnv GmbH. Jetzt wurde in Mannheim das Teilmodell eines neuen Bahntyps RNT2020 enthüllt und damit das Design der neuen rnv-Wagen erstmals öffentlich vorgestellt.

Bereits im Juni hatte das kommunale Nahverkehrsunternehmen nach einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für die Produktion 80 neuer Schienenfahrzeuge an Škoda Transportation erteilt sowie eine Option auf 34 weitere Fahrzeuge unterschrieben. Die neuen, durchgängig begehbaren Rhein-Neckar-Trams der 60-Meter-Klasse sind aktuell die längsten meterspurigen Straßenbahnen der Welt. In den kommenden Wochen wird direkt an diesem realitätsgetreuen und begehbaren Modell, einem sogenannten „Mock-Up", das Potenzial des neuen Fahrzeugs visualisiert und weiterentwickelt. Zunächst sind jetzt beispielsweise die Behindertenverbände und Fahrgastvertretungen eingeladen, ihre Sichtweisen in den weiteren Planungsprozess noch vor Fertigungsbeginn der Serie RNT2020 einzubringen. Die Öffentlichkeit kann die neue Rhein-Neckar-Tram rund um die Uhr durch die bodentiefen Fenster des Rhein-Neckar-Tram-Infocenters in der Viehhofstraße 6-20 in Mannheim begutachten. Bislang gibt es für dieses Infocenter noch keine allgemeinen Öffnungszeiten.

Wie sehen die neuen Bahnen nun aus? Die Gangplätze sind im Vergleich zu den direkt anschließenden Fensterplätzen in Fahrzeuglängsrichtung etwas verschoben. So soll die Erreichbarkeit der Fensterplätze verbessert und gleichzeitig ein bequemeres Sitzen ermöglicht werden, da die Schulterpartien der Fahrgäste nun nicht mehr unmittelbar aufeinandertreffen. Neu ist die Möglichkeit, auf den Displays in der Bahn auch dynamische Echtzeitinformationen zu Anschlussverbindungen, geplanten Umleitungen, kommenden Baumaßnahmen oder aktuellen Betriebsstörungen einblenden zu können. Über die klassische Fahrgastinformation hinaus werden die Neufahrzeuge im Bereich der Gelenke und Übergangsportale mit zusätzlichen Infotainment-Bildschirmen ausgerüstet, die für die Einblendung von Zusatzinformationen, Newstickern oder werblichen Inhalten genutzt werden können. Zudem werden die neuen Bahnen mit WLAN-Hotspots ausgestattet.

Im Regelfall soll auf Außenwerbung verzichtet werden und: Die Türen werden breiter und bekommen eine flächige und intuitiv verständliche Lichtkennzeichnung. Die Produktion der Wagenkästen und Drehgestelle soll an einem Škoda-Produktionsstandort in Finnland erfolgen. Die Endmontage und finalen Qualitätsprüfungen finden dann in Tschechien statt. Die Fertigstellung des ersten Fahrzeugs ist aktuell für 2021 geplant. Dann sollen die neuen Straßenbahnen in Mannheim auf die Schiene gehen. *red/nco*

Weitere Informationen zur neuen Rhein-Neckar-Tram unter www.rnt2020.de



Die neue Rhein-Neckar-Tram 2020. Fotos: rnv

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 13. November 2018, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Gynäkologische Tumore – Vorsorge und Behandlung"

Dr. Alexander Ast, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Gynäkologisches Krebszentrum und Brustkrebszentrum, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen seit 1859 Ein gutes Zuhause
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Fachlich und emotional herausfordernd

An deutschen Krankenhäusern fehlen Intensiv-Pflegekräfte

MANNHEIM. Wenn Menschen aufgrund eines Unfalls, nach schweren Operationen oder wegen einer lebensbedrohlichen Erkrankung in einem kritischen Zustand sind, dann sind medizinische Spezialgeräte, die den Ausfall von Organen oder lebenswichtigen Funktionen überbrücken, ebenso unerlässlich wie fachliche Kompetenz und persönliches Engagement der Pflegekräfte. „Intensiv-Pflegekräfte gehören zur Elite der Pflege", sagt Anke Kany, stellvertretende Leiterin der Pflegeschulen am Universitätsklinikum, wo kürzlich der Mannheimer Intensiv-Kongress stattfand. Der erste dieser Art in der Region und im Wesentlichen von den Teilnehmern des Fachweiterbildungskurses Gesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie an der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) organisiert. Er richtete sich sowohl an Pflegekräfte, die bereits im Intensiv-Bereich arbeiten, als auch an diejenigen, die sich beruflich in Richtung Intensivmedizin weiterentwickeln wollen. Denn diese Menschen werden gesucht, weil vom generellen Mangel an Pflegekräften in deutschen Krankenhäusern insbesondere die Intensivpflege betroffen ist.

Wer in diesem speziellen Bereich arbeitet, ist tagtäglich mit großen fachlichen und emotionalen Herausforderungen konfrontiert. „Intensivstation bedeutet immer auch Hightech-Medizin. Patienten werden oft rund um die Uhr apparateunterstützt versorgt, weil sie zum Beispiel nicht ansprechbar sind oder nicht selbstständig atmen können", so Kany. Die Heilung besonders schwer erkrankter Patienten stelle zwar einerseits eine große Motivation für das Intensivpflege-Team dar. Andererseits komme es trotz modernster Medizintechnik und Überwachung rund um die Uhr immer wieder auch zu Todesfällen. Obwohl sich die therapeutischen Möglichkeiten stetig verbessern, ist die Krisensituation ein ständiger Begleiter.

So gehört es für die Pflegekräfte zum Alltag, sich mehrmals täglich eng mit Ärzten abzustimmen. Angesichts des oftmals kritischen Zustands vieler Patienten brauchen sie viel Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Angehörigen, wofür sie speziell geschult werden. Besondere Herausforderungen, die nicht jede Pflegekraft sucht. „Für eine Tätigkeit in der Intensivmedizin muss man sich bewusst entscheiden", weiß Kany. Wer dort arbeite müsse sich darüber im Klaren sein, dass er sich auf einem technisch geprägten Feld bewegt und Patienten mit besonders komplexen und kritischen Erkrankungen versorgt. Neben hohem pflegerischen Fachwissen, einer fachlichen Autonomie und dem Erbringen von qualitativen Dienstleistungen zeichne auch die Auseinandersetzung mit moralischen Werten, Normen und Ethik die Intensivpflege maßgeblich aus.

Im Gegensatz zu „normalen" Stationen betreuen Intensiv-Pflegekräfte in der Regel nur zwei Patienten gleichzeitig. Dass Kollegen auf der Station fehlen, sei insofern frustrierend, da diese oft das Gefühl hätten, ihre Patienten nicht so optimal zu versorgen, wie sie das eigentlich könnten", erklärt Kany. Nach Lösungsmöglichkeiten gefragt, sagt sie, dass es wichtig sei, geeignete Pflegekräfte auf Normalstationen gezielt anzusprechen, um sie für eine Tätigkeit auf einer Intensivstation zu gewinnen. „Beispielsweise durch Hospitationen, wie sie am Uniklinikum Mannheim jederzeit möglich sind", so Kany. Ebenso wichtig ihrer Meinung nach: Eine ausführliche Einarbeitung und die Möglichkeit der Weiterbildung zum staatlich anerkannten Gesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie sowie das Ausschöpfen aller Möglichkeiten für eine optimale Eingruppierung beim Gehalt.

In Deutschland werden pro Jahr mehr als zwei Millionen Menschen auf Intensivstationen behandelt. Rund ein Fünftel wird beatmet. Die durchschnittliche Verweildauer auf der Intensivstation beträgt etwa 3,8 Tage (Quelle: www.zurueck-ins-leben.de). pbw

Feudenheimer Kerwe

Nachlese 20. und 21.10.2018

Feudenheim ist gerüstet für die Kerwe, die Hauptstraße erstrahlt im fröhlichen Schmuck und wartet auf die vielen Kerwegäste.

Attraktionen gab es auch für kleine Kerwebesucher.

Die erste Feudenheimer Kerwebürgermeisterin Irmi Benz und ihre beiden Kerweburschen.

Der Rathausschlüssel geht von der einen weiblichen Hand in die andere über: Martina Matuschewski übergibt die Amtsgeschäfte an Irmi Benz.

Schon bei der Eröffnung tummelten sich viele Gäste „vun Feidene un vun außerhalb“ auf der Kerwemeile.

Oberbürgermeister zeigt Geschick beim Fassbieranstich

Kerwebürgermeisterin Irmi Benz wünscht sich Gebührenerlass von der Stadt Mannheim

FEUDENHEIM. Die Feudenheimer Kerwe ist jetzt komplett in weiblicher Hand. Mit Irmi Benz kam in diesem Jahr nun auch die erste Kerwe-Bürgermeisterin ins Amt, Kerwevereins-Vorsitzende Kerstin Bäumer und Bürgerservice-Leiterin Martina Matuschewski sind die beiden weiteren im Bunde.

Der Feudenheimer Spielmannszug brachte mit Unterstützung der Kinder aus der Tagesstätte Aubuckel die Kerweschlumbel zum Rathaus, danach ging es zur Eröffnung auf die Bühne am Badischen Hof, wo die Kinder den Kindergartenboogie sangen. Kerstin Bäumer begrüßte eine große Anzahl an Stadträten, vom Deutschen Bundestag war Nikolas Löbel gekommen, und vom Baden-Württembergischen Landtag Stefan Fulst-Blei sowie Boris Weirauch. Die Kerwevereins-Vorsitzende bedankte sich bei ihrem Team, das seit April fast rund um die Uhr mit der Organisation der Kerwe beschäftigt war. „Mit Thomas Jentscheck ist eines der Gründungsmitglieder zur Feudenheimer Kerwe heimgekehrt“, freute sie sich. „Er ist inzwischen mein zweiter Vorsitzender“.

Oberbürgermeister Peter Kurz lobte das ehrenamtliche Engagement des Kerwevereins: „So ein großes Fest mit über 30.000 Besuchern auf die Beine zu stellen, ist aller Ehren wert“, zeigte

Oberbürgermeister Peter Kurz brauchte nur zwei Schläge, bis der Bierhahn saß.

er sich beeindruckt. Er lobte Feudenheim als einen sehr selbstbewussten, leistungsfähigen und stabilen Stadtteil, in dem es ein hohes Maß an sozialem und bürgerschaftlichem Engagement gebe. Feudenheims erste Kerwebürgermeisterin Irmi Benz übernahm den Rathausschlüssel von Bürgerserviceleiterin Martina Matuschewski und die Amtskette von ihrem Vorgänger Hans-Georg Schubert, dann konnte sie zu ihrer ersten Amtshandlung schreiten: der Kerwe-Rede. Sie begrüßte alle Kerwegäste „vun Feidene un vun außerhalb“, und bekundete ihre Hochachtung vor den Leistungen des Kerweteams. In Richtung von OB Peter Kurz sagte sie, dass ein wenig städtische Unterstützung für ein solch großes Fest wünschenswert sei und dabei wünschte sie sich einen „Gebührenerlass“. Nachdem nun die Kerwe von Frauen regiert wird, könnte sie sich auch noch eine Oberbürgermeisterin für Mannheim vorstellen.

Peter Kurz brauchte nur zwei Schläge mit dem Holzhammer, bevor das Bier in die Krüge floss. Und kein Tropfen ging daneben. Ob ganz frische Schaumküsse, Leberknödel oder frittierte Kartoffelspiralen, Bratwurst, Burger oder selbst gemachter Kuchen – so eine Kerwe besticht durch ihre ganz eigenen Speisenkombination. Wein, Bier, Cola, Hugo, Kaffee oder Cocktails – auch bei den Getränken war das Angebot vielfältig. Die Kinder hatten ihren Spaß auf dem Kettenkarussell oder der Schiffschaukel, sprangen auf dem Trampolin meterhoch oder angelten beim Entenrennen lustige Plüschtiere. Auch am Samstagabend war der Andrang groß – das milde Herbstwetter lockte viele auf die Straße und das Programm war bunt und vielfältig, so dass sich ein Verweilen überall lohnte. Am Badischen Hof sang Cris Cosmo für seine jüngeren Fans, während vor der VR Bank Rockabilly-Klänge das Publikum erfreuten. In der Teutnia-Scheuer war schon am frühen Abend kaum ein Sitzplatz mehr zu ergattern und die Schlangen vor der Essensausgabe waren lang. Extra zur Kerwe war ein befreundeter Chor aus Kiel angereist, dessen Mitglieder das Feudenheimer Kerwe-Feeling sichtlich genossen. Das Feuerwerk setzte den Glanzpunkt am Abendhimmel und entlockte den Gästen so manch bewunderndes „ah“ und „oh“.

Am Sonntag begann der Kerwetag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Johanneskirche, danach ging es mit Weißwurst-Frühschoppen und der Auslösung der Kerweschlumbel weiter. Da Petrus ja – wie von Irmi Benz vorausgesagt – sehr emanzipiert zu sein scheint, war der Kerwe und dem verkaufsoffenen Sonntag auch noch das milde Herbstwetter hold. *and*

Fotos: Sohn-Fritsch

KOMPAKT

Wingenfelder-Konzert: Es gibt noch Karten

FEUDENHEIM. Bald ist es soweit, die Köpfe der Erfolgsband „Fury in the Slaughterhouse" Kai und Thorsten Wingenfelder kommen am Freitag, 9. November, im Rahmen ihrer „Sieben Himmel hoch"-Tour mit „Wingenfelder" in die Kulturhalle Feudenheim. Als Special Guest ist Peter Keller mit dabei. Er ist unter anderem aus der Band von Peter Maffay bekannt und hier als Produzent und Musical Director für den richtigen Ton, den zeitgemäßen Groove und die perfekte Instrumentierung verantwortlich. Zahlreiche Gold- und Platinauszeichnungen dokumentieren seinen Erfolg als Gitarrist, Produzent, Komponist und Texter. Erst neulich bekam Peter Keller für das Nummer eins Album „Peter Maffay MTV Unplugged" einen Echo in der Kategorie ‚Produzent national' verliehen. Im Anschluss an das Konzert wird es eine After-Show-Party geben, bei der die Feudenheimer Band „Sin Crema" live dabei ist sowie ein DJ, der die besten Hits aus den 80/90er Jahren auflegen wird. Einlass ist ab 22.30 Uhr. *red/ and*

Viele Sterne strahlen in den Stadtteilen

STADTTEILE. In wenigen Tagen ist es so weit: Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse lädt am 3. November von 18 bis 24 Uhr zu einem außergewöhnlichen Bummel durch die örtliche Geschäftswelt ein und rollt den roten Teppich für die Besucher aus. Viele Teilnehmer im Erscheinungsgebiet dieser Zeitung bieten jede Menge musikalische, kulturelle und kulinarische Leckerbissen. Auch der Verlag wird sich an diesem Abend mit einem eigenen Programm beteiligen. Ausführliche Informationen sind in der großen Programmbeilage zu finden. *sts*

Einsteigen bitte: Mit kostenlosen Shuttle-Bussen können Besucher am Abend innerhalb und zwischen vielen Stadtteilen pendeln. Foto: Kranczoch

Ein Spektakel für Jung und Alt

Luisenpark als Spielwiese / Demnächst Halloween-Kinderparty

OSTSTADT. Auf die Plätze, fertig, los! Drei Kinder stiegen in einen Sack und hüpften los. Von der Startlinie um ein Hütchen und wieder zurück, wer am Ende gewann, war dabei eigentlich egal. An der Ziellinie strahlten ihre Augen und sie schauten ihre Eltern erwartungsvoll an. Die vierjährige Ellen rief begeistert: „Nochmal Mama, nochmal!" Und Ellens Mama war nicht die einzige, die kurzerhand einfach mal selbst mitmachte. Das Kinderspektakel im Luisenpark war auch in diesem Jahr wie ein einziger übergroßer Kindergeburtstag für alle Familien aus der Umgebung. Vom Haupteingang aus strömte eine Familie nach der anderen mit aufgeregten Kindern in den Park. Gleich am Eingang gab es Luftballons zum Steigenlassen. Ab dem Pflanzenschauhaus reihte sich eine Spielstation an die andere. Von Sackhüpfen über Malstände bis hin zu einem Fußballfeld fand hier wirklich jeder etwas. Am Stand der Stadtbibliothek konnten die Kinder ihren eigenen Superhelden mit LED-Beleuchtung basteln. Und auch außerhalb der Stationen gab es viel Fläche zum Spielen mit anderen Kindern und um sich auszutoben. Immer wieder begegnete

Aufs Kinderspektakel folgt jetzt die Halloween-Party, bei der im Park Gespenster ihr Unwesen treiben werden. Foto: Boss

man auch Kindern, die mit bunter Farbe und Glitzer zu Feen und Blumen geschminkt worden waren. Jungen mit Spiderman-Schminke breiteten ihre Jacken als Umhang aus und rannten durch den Park. Das Wetter dazu war perfekt. Nicht zu kalt und nicht zu warm. Rund 7.000 Besucher waren gekommen.

Wieder ein Stückchen weiter hatten die Pfadfinder ihren Stand aufgebaut. Eltern und Kinder hockten vor einem Feuer und drehten langsam und konzentriert ihre Stockbrote. „Es gibt hier insgesamt 41 Stationen, an denen sich die Kinder ausprobieren können", erzählte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. Das ganze Spektakel hatte natürlich auch einen Grund. Am 20. September war schließlich Weltkindertag gewesen. Um auf die Rechte von Kindern aufmerksam zu machen, findet es jedes Jahr im Luisenpark statt. „Heute sind die Kleinen mal ganz groß und ihre Rechte stehen im Vordergrund", erklärte Freundlieb weiter. Und auch wenn noch nicht jeder in der Zielgruppe genau verstand, warum es das Kinderspektakel überhaupt gibt, so gefiel es doch allen. Auch Felix strahlte über das ganze Gesicht und sagte einfach nur: „Also ich find's toll." Folgte man dem Weg dann noch ein bisschen weiter durch den Park, kam man zur Gummibärchenschleuder und zum Tauziehen. Auch hier packten die Eltern gerne mal mit an. Aber eigentlich ging es um die Kinder, sie sollten sich zwanglos ausprobieren und bei der einen oder anderen Station über sich hinauswachsen.

Später am Tag überreichte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb erstmals Urkunden für Teilnehmer des Agenda-Diploms. Bei dieser Aktion geht es darum, Kinder und Jugendliche zu motivieren, sich für die Umwelt, andere Menschen oder in der Politik zu engagieren. Jedes Mal, wenn die Kinder bei einer der angebotenen Aktionen dabei waren, erhielten sie einen Stempel. Wer bis zum 22. September mehr als vier Stempel gesammelt hatte, bekam eine Urkunde überreicht.

Und bald stehen erneut kleine Besucher im Mittelpunkt des Geschehens. Am 31. Oktober ab 17 Uhr findet die Halloween-Kinderparty der Region im Luisenpark statt. Teufel, Hexen, Geister, Waldgespenster und Fantasiefiguren sollen an diesem Tag ihr Unwesen treiben. Vom Haupteingang bis zum Freizeithaus werden beleuchtete Kürbisse zu den Attraktionen in gespenstisch dekorierte Zelte führen. *lob/red*

„LoChemotive" fährt auf Platz zwei

NEUOSTHEIM. Beim 13. ChemCar-Wettbewerb im Rahmen der ProcessNet-Jahrestagung in Aachen lautete die Aufgabe, ein Fahrzeug zu bauen, das eine möglichst sichere und emissionsfreie chemische Reaktion als Antrieb nutzt. Das Team aus dem Studiengang Maschinenbau der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Mannheim – Markus Ketterer, Patrik Molitor, Inga Müller, Tim Wehberg und ihr Dozent Klaus Benitz – ging mit der LoChemotive und einer Wasserstoffperoxid-Reaktion an den Start. Dabei wird H2O2 zu Wasser und Sauerstoff zersetzt und treibt einen Druckluftmotor an. Das an eine Lokomotive erinnernde ChemCar wurde von den Studierenden digital konstruiert und im innovativen 3D-Druckverfahren gefertigt. Neben der Bewertung des Gesamtkonzepts treten die Fahrzeuge auch in einem Rennen gegeneinander an. Herausforderung ist dabei das exakte Abfahren einer zuvor gelosten Distanz unter Mitführen eines ebenfalls ausgelosten Zusatzgewichts. Beim diesjährigen Wettbewerb sollte eine Strecke von 14,5 Metern mit einer Zuladung von 30 Prozent des Eigengewichts zurückgelegt werden. Die Studierenden der DHBW Mannheim erreichten unter Berücksichtigung der gefahrenen Distanz von 12,6 Metern und nach Bewertung des Gesamtkonzepts den zweiten Platz von insgesamt sieben Teams. „Wir freuen uns mit dem Team über die Platzierung ihrer LoChemotive", kommentiert Professor Dr. Andreas Föhrenbach, Prorektor und Dekan der Fakultät Technik, die Leistung der Nachwuchsstudierenden. Auch dieses Jahr hatten zahlreiche namhafte Hochschulen, wie die RWTH Aachen, die TU Dortmund, die Universität Ulm oder die Universitas Negeri Semarang aus Indonesien, ein ChemCar entwickelt, konstruiert und gebaut. *zg/red*

Die LoChemotive wurde digital konstruiert und im 3D-Druckverfahren gefertigt. Foto: zg/DHBW Mannheim

Alternative Schulform von ihrer besten Seite

Herbstfest bei der Freien Waldorfschule Mannheim

NECKARAU. Am Samstag, 13. Oktober, feierte die Waldorfschule in Neckarau ihr alljährliches Herbstfest. Mit im Boot war das gesamte „Waldorfdreieck", das heißt, die Hans-Müller-Wiedemann-Schule, Odilienschule, der Waldorf-Kindergarten Gänsweide, die FreiZeitSchule und der Werkhof öffneten an diesem sonnendurchfluteten Tag zwischen 11 und 19 Uhr ihre Pforten. Im Bereich zwischen dem Neckarauer Waldweg und dem Kiesteichweg waren Parkplätze mehr als rar, da sehr viele Neugierige diesen Tag zum Anlass nahmen, sich das „Rudolf-Steiner-Schulsystem" etwas näher anzusehen.

Das Herbstfest findet als solches seit der Gründung der Waldorfschule Mannheim vor etwa 45 Jahren statt. Die Waldorfschul-Bewegung feiert nächstes Jahr in Deutschland 100-jähriges Bestehen. Die Waldorfschulen zeichnen sich dadurch aus, dass der Klassenverband in den ersten zwölf Jahren erhalten bleibt und keine Trennungen vollzogen werden. Auch ein Sitzenbleiben ist in dieser Schulform nicht vorgesehen. Die Einrichtungen wurden an diesem Samstag sehr gut besucht, und alle für das Gelingen dieser Veranstaltung verantwortlichen Personen konnten sich nicht über mangelnde Auslastung beklagen. Die Infostände waren ebenso gut besucht, wie die Programmpunkte, die angeboten wurden. Speisen und Getränke waren selbstverständlich ausreichend vorhanden und wurden unter großer Eigeninitiative hergestellt und angeboten. Das Herbstfest hat in seinem Ursprungscharakter den Hintergrund, die Jahreszeiten zu feiern, im Herbst das Erntedankfest. Dies stellt traditionell schon immer einen festen Bestandteil des Schuljahresablaufs dar.

Zahlreiche Besucher informierten sich beim Fest der Waldorfschule und genossen den schönen Tag. Foto: Bittner

Geschäftsführerin Katrin Stadtmüller und der ehrenamtliche Vorstand Stefan Feinauer gaben nicht nur bereitwillig Auskunft zum „System" Waldorfpädagogik, sondern nannten auch die aktuelle Schülerzahl von 750 Kindern und Jugendlichen, welche insgesamt durch einen Gesamtpersonalkörper von rund 110 Personen betreut werden. Hiervon entfallen 75 bis 80 auf das Lehrpersonal. Die in direkter Nachbarschaft liegende Odilienschule ergänzt hierbei den klassischen Förderschulbereich, die Hans-Müller-Wiedemann-Schule den heilpädagogischen Bereich. Als weitere Bausteine wurden noch eine Kindertagesstätte, ein Kindergarten und Angebote für Erwachsene über die Freizeitschule genannt.

Alles in allem präsentierte sich eine gut organisierte alternative Schulform von ihrer besten Seite unter Petrus wohlwollendem Stern, der diesen Tag mit Sonne segnete. *bi*

Neue Beratungsstelle setzt auf Prävention

Haus des Jugendrechts will junge Menschen gezielt ansprechen

SCHWETZINGERSTADT. Das Haus des Jugendrechts in der Heinrich-Lanz-Straße 38 bietet ab November eine kostenlose Rechtsberatung für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende aus Mannheim an. Der Beratungsbedarf der letzten Jahre habe zu dieser Idee geführt, so der Mannheimer Oberstaatsanwalt Frank Höhnauf einer Pressekonferenz. Ein wichtiges Ziel der Rechtsberatung besteht darin, die jungen Menschen schon vor dem möglichen Abdriften in die Kriminalität aufzufangen.

Im Haus des Jugendrechts nimmt am 7. November eine neue Beratungsstelle ihre Arbeit auf. Foto: Millenet

Es kann schnell gehen: Einen Handyvertrag abgeschlossen und in die Schuldenfalle gerutscht. Gerade junge Menschen stehen dann vor vielen Fragen. Wie kommt man überhaupt aus dem Vertrag heraus? Wie kann ich meine Schulden begleichen? Und bevor zum Beispiel das Geld auf kriminellem Weg eingeholt wird, soll die Beratungsstelle erste Hilfe leisten. Diese bekommen sie in solch einem Fall dann in Form einer Rechtsberatung zu Verträgen. Aber auch andere thematische Gebiete werden abgedeckt: Verkehrsrecht, Strafrecht, Unterhalt, Ausländerrecht, Sozialrecht und BAföG. Eine Rechtsberatung gebe es laut Höhn zwar schon am Mannheimer Amtsgericht. „Aber erfahrungsgemäß haben junge Menschen eine entsprechende Hemmschwelle, dieses Angebot anzunehmen“, so der Oberstaatsanwalt weiter. Das neue Angebot hingegen richte sich hingegen speziell an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die jünger als 21 Jahre sind und in Mannheim wohnen.

Mit im Boot ist der Mannheimer Anwaltsverein, der das Personal für die Beratungsstelle im Haus des Jugendrechts, die bislang in dieser Art einmalig in Baden-Württemberg ist, stellt. Zum Start sind es acht Anwältinnen, die jeweils zwei Stunden in der Woche erste Beratungsgespräche führen, wenn junge Hilfesuchende bei ihnen auftauchen. Eine von ihnen ist die Rechtsanwältin Brigitte Bertsch. „Manchmal haben die jungen Leute bei Rechtsangelegenheiten keine familiäre Unterstützung oder bekommen keine Hilfe aus ihrem Umfeld“, berichtet sie. Oder sie haben gar Probleme mit den Eltern und benötigen diesbezüglich Beratung. „Wir erarbeiten erste Lösungsansätze bevor es eskaliert“, so Bertsch. Straffälligkeiten sollen damit verhindert werden.

Auch wenn das Angebot der Rechtsberatung für alle aus der genannten Gruppe ist, dürfte der Sitz im Haus des Jugendrechts besonders geeignet sein. Denn dort schlagen naturgemäß auch viele straffällig gewordenen junge Menschen auf. „Wenn ersichtlich wird, dass diese Hilfe brauchen, können wir sie innerhalb des Hauses direkt weiterleiten“, erklärt die erste Oberamtsanwältin Sylvia Transier. Damit fügt sich die Rechtsberatung gut in das Konzept der kurzen Wege ein, das das Haus des Jugendrechts verfolgt, um damit auch die Verfahren zu verkürzen, in die junge Menschen verwickelt sind.

Dank des Rechtsberatungshilfegesetzes, das derartige Beratungsstellen ermöglicht, steht auch die Finanzierung des neuen Mannheimer Anlaufpunkts. Die Gelder stammen aus dem Justizhaushalt des Landes Baden-Württemberg. Die Anwälte, die die Rechtsberatung durchführen, erhalten eine Pauschale. „Reich wird man davon allerdings nicht“, erklären der Oberstaatsanwalt Höhn und die Anwältin Bertsch, was aber auch nicht das Ziel sei. Ein erstes Resümee wie das Angebot angenommen wird, soll es in einem halben Jahr geben. *jm*

Rechtsberatung ab 7. November immer mittwochs von 15 bis 17 Uhr

Startschuss für die Metropolhelfer

DRK-Kreisverband Mannheim ruft Freiwilligendatenbank ins Leben

METROPOLREGION. Wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist, wird vielen erst in Ausnahmesituationen bewusst. Während der Flüchtlingswelle 2015 packten unzählige Freiwillige in der Bedarfserstaufnahmestelle Benjamin Franklin Village in Mannheim mit an. Jetzt wurde die Einrichtung geschlossen, freiwillige Helfer werden aber weiterhin gebraucht – in der Flüchtlingshilfe und auch darüber hinaus. Am 15. Oktober hat der DRK-Kreisverband Mannheim daher die Freiwilligendatenbank Metropolhelfer eröffnet. Sie richtet sich an alle Menschen ab 16 Jahren, die sich flexibel engagieren möchten, ohne dabei DRK-Mitglied zu werden. Sowohl im Katastrophenfall als auch im Alltag bei der Unterstützung von Blutspenden, bei Integrationsangeboten für Flüchtlinge, bei Seniorennachmittagen und vielem mehr können die Metropolhelfer aktiv werden.

Um Metropolhelfer zu werden, sind lediglich eine E-Mail-Adresse, ein Handy mit deutscher SIM-Karte und die Registrierung unter www.Metropolhelfer.de erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Alle Freiwilligen sind während ihrer Tätigkeit über das Rote Kreuz sowohl haftpflicht- als auch unfallversichert. Nach der Registrierung können die Helfer sich über ein eigenes Login individuell für kommende Veranstaltungen anmelden. Eine Einführung erhalten sie direkt vor Ort von den DRK-Leitungs- und Führungskräften. Für alle weiteren Fragen und Anliegen steht die Ehrenamtskoordinatorin Saskia Bachner zur Verfügung. Wer keine Zeit oder Lust mehr hat, Metropolhelfer zu sein, kann seine Daten jederzeit löschen.

Ehrenamtskoordinatorin Saskia Bachner steht als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung. Foto: DRK-Kreisverband

„Mit den Metropolhelfern beschreiten wir neue Wege“, sagt Frank Berner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Mannheim. „Die Metropolhelfer ermöglichen flexibles, projektbezogenes Engagement. Jeder, der mithelfen will, findet hier etwas Passendes für sich. Gleichzeitig sind die Metropolhelfer eine Unterstützung unserer ehrenamtlichen DRK-Mitglieder und können im Katastrophenfall schnell über die Datenbank alarmiert werden.“ Darin sieht auch Ehrenamtskoordinatorin Saskia Bachner einen großen Vorteil. Sie erinnert sich daran, dass die Koordination der vielen freiwilligen Helfer in Benjamin Franklin Village zu Beginn nur schwer zu bewältigen gewesen war: „Es haben sich so viele Helfer bei uns gemeldet, dass wir gar nicht hinterhergekommen sind. Gleichzeitig hat die überwältigende Resonanz uns gezeigt, wie groß die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung ist. Es fehlt oft nicht am Willen, sich ehrenamtlich zu engagieren, sondern an flexiblen Angeboten. Hier setzen die Metropolhelfer an und bilden eine Brücke zwischen klassischem und projektbezogenem Ehrenamt.“ *red/pbw*

Kontakt: Saskia Bachner, Telefon 0621 3218136, E-Mail Ehrenamt@DRK-Mannheim.de

Erfolgreiche Athleten des WSV Mannheim geehrt

Medaillenschmiede knüpft an erfolgreichsten olympischen Verein Mannheims an

MANNHEIM. Weltmeister, Junioren-Vize-Weltmeister, Deutscher Meister – diese Titel konnten in diesem Jahr von Sportlern des WSV Sandhofen errungen werden. Die Stadt Mannheim und der Sportkreis Mannheim ehrten diese erfolgreichen Kanuten nun bei einer kleinen Feierstunde im Vereinsheim am Altrhein. Stadtrat Dirk Grunert war überrascht, dass Mannheim neben seinen drei großen Mannschaftssportarten auch noch einen so großen Kanusport-Verein aufweisen kann. Der WSV Sandhofen ist, was olympische Erfolge angeht, Mannheims erfolgreichster Verein. Namen wie Birgit Fischer und Carolin Leonhardt sind weithin bekannt, auch bei Menschen, die dem Kanusport nicht so verbunden sind. Grunert freute sich mit den Athleten über deren sportliche Erfolge. „Die Stadt Mannheim will all denjenigen Dank sagen, die sich einbringen“, sagte er. „Ihr tragt durch eure sportlichen Erfolge den Namen der Stadt Mannheim durch Deutschland und durch ganz Europa“. Sportkreis-Vorsitzende Dr. Sabine Hamann schloss sich den Dankesworten Grunerts an. WSV-Vorstand Ralf Frödert dankte seinen Athleten ebenfalls. Für ihre sportlichen Erfolge hätten die jungen Menschen auch hart gearbeitet und vor allem im Freizeitbereich Verzicht geübt. Katharina Frödert ehrte nun die einzelnen Kanuten. Den größten Erfolg heimste Max Lemke ein. Er wurde Weltmeister im Vierer über 500 Meter und gewann bei der Deutschen Meisterschaft in der gleichen Disziplin Silber.

Mit der Ehrung der erfolgreichen Athleten geht für den WSV Sandhofen eine erfolgreiche Saison zu Ende. Doch für Max Lemke geht das Training weiter, allerdings in wärmeren Gefilden. „Im Oktober fahre ich nach Singapur zum Training, danach bin ich sechs Wochen in Australien“, berichtete er von seinen Plänen. Im Januar geht es dann zum Langlauf nach St. Moritz, danach sind Trainingsaufenthalte in Florida und Spanien angesagt. „Und dann beginnt auch schon wieder die Qualifikation“, so Lemke. Was sich nach einem schönen Leben als Weltenbummler anhört, ist für den jungen Mann harte Arbeit. „Wenn wir mal einen halben Tag trainingsfrei haben, verbringe ich den meistens im Bett“, gab er zu. „Von der Gegend sehe ich da nicht viel“. Aber Max Lemke findet auch, dass er in Mannheim hervorragende Trainingsbedingungen vorfindet. Der Altrheinarm, auf dem trainiert wird, ist windgeschützt und in der Rheinebene wird es nie richtig kalt. Da kann man auch schon mal außerhalb der Sommersaison trainieren. *and*

Die erfolgreichen Athleten des WSV Sandhofen wurden von der Stadt Mannheim und vom Sportkreis für ihre Erfolge geehrt. Foto: Sohn-Fritsch

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen, innen + außen!
Zertifiziert von Mannheimer Seniorenrat e.V.
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

somfy.
Traumhaft leise.
Selbst für sensible Ohren.
Der leiseste Rolladenantrieb seiner Art.
Somfy RS100
Hochschiebesicherung inclusive
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

TANZSPORTVEREIN MANNHEIM-RHEINAU E.V.
Rheinauer Hobbykünstlermarkt
Sonntag, 11.11.2018, 11-17 Uhr
Großer Hallenflohmarkt
Samstag, 10.11.2018, 12-15 Uhr
über 50 Aussteller Großes Kuchenbuffet
EINTRITT FREI
Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101-103
www.tsv-mannheim-rheinau.de

Hipp's Eier & Spezialitäten Lädchen
Wir sind seit über 30 Jahren für unsere Kunden in Wallstadt da.
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr
Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag 7.30 bis 13 Uhr
Zu Martini:
Frische Freilandgänse und Flugenten aus dem Odenwald!
Bitte rechtzeitig bestellen!
68259 MA-Wallstadt
Mosbacher Str. 66
Telefon (06 21) 70 46 66
E-Mail: info@hipps-feinkost.de

Verwenden statt Verschwenden

Familie Mecky stellt ihren Hof fürs „Foodsharing“ zur Verfügung

Wollen Lebensmittel teilen statt sie wegzuwerfen: Andreas und Mareike Steyer im Hof Birgit und Rainer Mecky (von links). Foto: Warlich-Zink

MANNHEIM. Sind die Nachbarn neuerdings unter die Markthändler gegangen? Kisten mit Obst, Gemüse, Backwaren, Konserven oder Milchprodukten werden in loser Folge angeliefert und im Hof aufgebaut. Recherche war angesagt. Schließlich arbeitet man bei der Presse. Also nichts wie runter an den Gartenzaun und nachgefragt. „Wir beteiligen uns am Foodsharing“ erzählt das Ehepaar Mecky bereitwillig und macht umgehend mit Andreas Steyer bekannt, der das Projekt nach Seckenheim in den Hof seiner Schwiegereltern Ecke Gengenbacher Straße/Bühler Straße gebracht hat. „Es geht darum, Lebensmittel zu verteilen statt sie wegzuwerfen“, sagt er als einer von mehr als 40.000 sogenannten „Foodsavern“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Durchweg Privatpersonen, die als Lebensmittelretter auf einer gemeinsamen Internetplattform registriert sind. Früher war Steyer ehrenamtlich für die Tafel unterwegs. Doch anders als bei diesem Projekt, geht es beim Foodsharing, dem Teilen von Lebensmitteln also, nicht um Bedürftigkeit, sondern darum, einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung zu leisten: kostenlos und auch nicht gegen Spende. Wer sich als Foodsaver engagiert, tut dies ehrenamtlich in seiner Freizeit. Andreas Steyer zählt zur Gruppe der Foodsaver aus Haßloch und Umgebung und nimmt für sein Engagement den Weg vom Wohnort Speyer nach Mannheim auf sich.

In Deutschland landen laut Foodsharing-Initiative nahezu 50 Prozent aller produzierten Lebensmittel nicht auf dem Teller, sondern werden weggeworfen. „Pure Verschwendung und ein wenig respektvoller Umgang mit dem, was uns als Mensch ernährt“, so Steyer. Das sehen auch Betriebe unterschiedlichster Größenordnung so und arbeiten daher mit den Foodsavern zusammen, um überschüssige Lebensmittel abzugeben, damit sie weiterverwendet werden können. Dabei kann es sich um Brot handeln, das nach Ladenschluss übriggeblieben ist oder um Obst und Gemüse, das Druckstellen aufweist, aber an sich noch in Ordnung ist. Manchmal muss ein Supermarkt das Regal frei machen für eine neue Lieferung. Doch verpackte Produkte, deren Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) überschritten ist, sind dabei. Die Foodsaver prüfen alles nach bestem Wissen und Gewissen, sortieren aus, was verdorben ist. Die letzte Entscheidung liegt jedoch bei demjenigen, der sich an reichlich gefüllten Kisten bedient. Und der Selbstversuch zeigt: Am besten ist es, sich auf die eigenen Sinne zu verlassen, und so schnell herauszufinden, dass trotz welker Blätter die Radieschen am Bund noch knackig sind und ebenso noch für den Salat taugen wie Tomaten und Schlangengurke. Und dass Quark und Joghurt trotz Überschreiten des MHD verzehrt werden können, ist mittlerweile hinlänglich bekannt.

Andreas Steyer wurde von Bekannten auf das Foodsharing-Projekt angesprochen. Auch Ehefrau Mareike steht voll und ganz hinter der Idee. Gemeinsam mit weiteren Helfern fahren sie nicht nur Seckenheim, sondern mehrere Verteilerstellen an. Was am Ende doch übrig bleibt und sich als Tierfutter eignet, wird in einen Vogelpark und zu Bauern gebracht. Mittlerweile haben mehr und mehr Nachbarn das Foodsharing für sich entdeckt. „Manche waren anfangs zurückhaltend. Doch mittlerweile spricht sich rum, dass jeder, wirklich jeder nicht nur zugreifen darf, sondern es sogar soll“, sagt Steyer. Schwiegervater Rainer Mecky bringt es auf den Punkt: „Es geht um Verwenden statt Verschwenden“. Wer sich für die nächsten Verteiltermine interessiert, kann diese per Mail an andreas@igel-mecky.de abrufen. Zum Projekt gehören übrigens auch sogenannte „Fair-Teiler“-Häuschen. Drei davon gibt es in Mannheim, und zwar in Rheinau in der Relaisstraße 126, am Pfalzplatz im Gemeinschaftsgarten Lindenhof sowie im „Stöber-Stübchen in K3, 11-14. *pbw*

Allgemeine Projektinfos unter foodsharing.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 29. November 2018, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

Wenn die Nerven verrückt spielen –
Ursachen und Therapie der Polyneuropathie

Priv.-Doz. Dr. med. Joachim Wolf, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Klassischer Musikgenuss im Fliedner-Haus

Scott Faigen und Fidan Osmanaj geben außergewöhnliches Konzert

FEUDENHEIM. Das Theodor-Fliedner-Haus war Spielort für ein ganz außergewöhnliches Konzert: Den Feudenheimer Kultur-Events war es gelungen, die beiden Ausnahmekünstler Scott Faigen und Fidan Osmanaj für ein Duo-Konzert für Klavier und Klarinette zu verpflichten. Gebannt lauschten die Besucher der „Premiere Rhapsody“ von Claude Debussy, gefolgt von „Rumänischen Volkstänzen“ von Bela Bartok. Scott Faigen erzählte, dass die „Rumänischen Volkstänze“ ursprünglich nur für Klavier komponiert, erst später für Klavier und Geige und schließlich auch für Klavier und Klarinette geschrieben wurden. Nach der Pause präsentierten die Beiden die klassische Sonate in f-Moll von Johannes Brahms in perfekter Harmonie. Vier albanische Hochzeitslieder und – als Zugabe – ein albanischer Hochzeitstanz beendeten dieses außergewöhnliche Matinee-Konzert. Die begeisterten Zuschauer bedankten sich bei den beiden hervorragenden Musikern mit einem herzlichen Applaus.

Scott Faigen und Fidan Osmanaj begeisterten die Zuhörer beim Herbstkonzert im Flieder-Haus. Foto: zg

Fidan Osmanaj stammt aus einer erfolgreichen albanischen Musikerfamilie und unterrichtet Klarinette in seiner eigenen Musikschule. Der Pianist Scott Faigen, seit 1989 Dozent an der Musikhochschule in Mannheim, gab sein Debüt bereits im Alter von 16 Jahren mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra. Besucher, die zum ersten Mal in den Räumen des Theodor-Fliedner-Hauses zu Gast waren, versicherten dem Team der Feudenheimer Kultur-Events, dass sie auch beim nächsten Event wieder dabei sein werden, wenn der Schauspieler Michael Timmermann und seine Freunde zu „Timmermann und Weihnachtsjazz“ bitten. Diese Kombination aus Weihnachtsgeschichten und Jazzmusik findet am Sonntag, 2. Dezember, um 15.00 Uhr im Theodor-Fliedner-Haus statt. *and*

Mannheim-Gen im Pflaster verewigt

Sponsoren für weitere Bronzetafeln gesucht

MANNHEIM. Die Metropolregion Rhein-Neckar ist reich an klugen Köpfen, und der 2015 gegründete Verein „Kurpfälzer Meile der Innovationen e.V.“ würdigt diese mit insgesamt 42 Bronzetafeln. Seit Ende Mai 2017 werden diese regelmäßig vor dem Mannheimer Schloss verlegt. Jetzt wurde die erste Tafel, die an eine medizinische Innovation und ihren Entdecker erinnert, enthüllt. Gewidmet ist sie Professor Dr. Fokko van der Woude und dem „Mannheim-Gen“. Die Ehefrau des 2006 verstorbenen Mediziners war mit ihrer Familie eigens für die feierliche Enthüllung aus den Niederlanden angereist und Bürgermeister Michael Grötsch begrüßte sie herzlich „in der Stadt, in der ihr Ehemann und Vater Medizingeschichte geschrieben hat“. Gesponsert wurde die Bronzetafel von der BPD Immobilienentwicklung GmbH. „Seit 18 Jahren arbeite ich in dem Unternehmen mit niederländischen Wurzeln und erlebe eine tolle niederländisch-deutsche Zusammenarbeit. Zum anderen bin ich als Mannheimer der Stadt und Region noch immer sehr verbunden. Daher war es für mich ein besonderes Bedürfnis, diese Platte zu spenden“, begründete deren Geschäftsführer Franz-Josef Lickteig das Engagement. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich mit den Professoren Dr. Manfred Strauch und Dr. Bernhard Krämer auch Vorgänger und Nachfolger van der Woudes. Professor Dr. Carl-Heinrich Esser, mit dem van der Woude 1997 die Deutsche Nierenstiftung gründete und zugleich Stifter der Bronzeplatte für die Heidelberger Romantik, nahm ebenfalls an den Feierlichkeiten teil.

Was steckt hinter dem „Mannheim-Gen“? Fast 40 Prozent aller an Diabetes erkrankten Menschen erleiden als Spätfolge ihrer Zuckerkrankheit eine chronische Schädigung der Nieren. Viele Diabetiker bleiben davor jedoch verschont. Unter der Leitung van der Woudes haben Ärzte der V. Medizinischen Klinik am Mannheimer Universitätsklinikum zusammen mit ihren Kollegen vom Genetischen Institut der Universität Heidelberg im Jahr 2005 einen Beleg für die Annahme gefunden, dass dabei auch die Vererbung eine Rolle spielt. Im Zentrum ihrer Forschungsarbeiten steht ein Gen, das es in verschiedenen Erscheinungsformen gibt. Um diese verschiedenen Formen unterscheiden zu können, haben sie einer dieser Varianten die Zusatzbezeichnung „Mannheim“ gegeben. Diese macht der Stadt übrigens Ehre: Denn bei Menschen mit dieser Variante entwickelt sich weniger häufig ein Diabetes bedingter Nierenschaden, eine wie die Fachleute sagen diabetische Nephropathie.

Auf den Tafeln werden die Innovationen kurz vorgestellt. Weitere Informationen liefert ein auf der Platte angebrachter QR-Code. Foto: Stadt Mannheim

Mit dieser Bronzetafel sind es mittlerweile 15, die an die Öffentlichkeit vergeben wurden. Der Verein arbeitet nun daran, für die verbleibenden ebenfalls Sponsoren zu finden. Gewürdigt werden sollen damit unter anderem die drei aus der Region stammenden Nobelpreisträger für Medizin, Otto Meyerhof, Bert Sakmann und Harald zur Hausen. Auch das von Adolph Kussmaul 1868 in Mannheim als „Sehrohr“ vorgestellte erste Endoskop oder der Kardiologe Albert Fraenkel, der im Jahr 1900 in der Quadratestadt bei der Firma Boehringer die Strophanthin-Therapie entwickelte, sollen ihren Platz auf der Meile der Innovationen erhalten. Diese wurde ursprünglich von Altstadtrat Paul Bucher angestoßen. Dem Verein ist es dabei ein Anliegen, neben bekannten Persönlichkeiten auch an weniger bekannte oder in Vergessenheit geratene Innovationen zu erinnern. Bislang gewürdigt wurden beispielsweise das Laufrad des Freiherrn von Drais, der Stotz-Sicherungsautomat von Hugo Stotz oder Professor Dr. Karl Friedrich Marguerre, dem unter anderem die Fernheizung zu verdanken ist. *red/pbw*

Weltklasse auf der Waldrennbahn erwartet

Fulminantes Nennungsergebnis für das erste Listenrennen auf der Flachbahn in Mannheim überhaupt

Spannende Rennen werden am Samstag zum Saisonabschluss geboten. Foto: BRV/Henne

SECKENHEIM. „Unser Mut hat sich gelohnt. Allein das Nennungsergebnis ist eine Sensation", sagt Holger Schmid. Der Präsident des Badischen Rennvereins (BRV) Mannheim-Seckenheim gerät regelrecht ins Schwärmen. Denn diesmal ist alles ganz anders auf der Seckenheimer Waldrennbahn. Der Mannheim²-Renntag zum Finale der Feierlichkeiten im 150. Jahr der Pferderennen in Mannheim, findet am 27. Oktober an einem Samstag statt. Doch damit nicht genug. Die Tore öffnen sich schon am frühen Vormittag um 11 Uhr, denn noch vor der Mittagszeit wird das erste Rennen gestartet. Der Grund: So können diese Rennen auch in Frankreich bewettet werden. Eine absolute Premiere für die BRV-Verantwortlichen, bei denen angesichts der Nennungen Jubelstimmung herrscht.

Zum ersten Mal in der langen Geschichte der Mannheimer Pferderennen wird ein sogenanntes Listenrennen auf der Flachbahn über 3.100 Meter ausgetragen. In diesem mit 25.000 Euro dotierten „B.A.U. Mannheim Steher-Cup" wurden 17 Pferde aus vier Ländern gemeldet. Die Liste liest sich wie ein „Who is Who" des internationalen Galopprennsports. „Das Ergebnis ist sensationell, unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Das ist wie Champions League", sagt Schmid zu der Tatsache, dass durch die von Henri-Alex Pantall in Frankreich trainierte Stute „Finata" im Nennungsergebnis selbst die blauweißen Farben von Sheikh Mohammed bin Rashid Al Maktoum vertreten sind. „Kommt das Pferd des Scheichs, der 1994 die berühmten Godolphin-Stallungen in Newmarket in der englischen Grafschaft Suffolk gründete auf die Waldrennbahn?" – Diese Frage könnte am 27. Oktober also durchaus mit Ja beantwortet werden. Sir Michael Prescott hat sogar ein Trio gemeldet. Mit Iain Jardin ist durch den Wallach „Tor" ein weiterer Gast aus England mit von der Partie, während Andreas Schärer aus der Schweiz mit „Le Colonel" eines der besten Pferde im südlichen Nachbarland sattelt. Unter den deutschen Trainern fällt in erster Linie Champion Markus Klug ins Auge, der auf dem Traditionsgestüt Röttgen in Köln-Heumar arbeitet und den Hengst Klüngel an den Start bringt.

Doch auch die anderen sieben Rennen verzeichnen große Starterfelder. Insgesamt gingen 104 Nennungen für das Finale auf der Waldrennbahn ein, sodass die Startmaschine mehrfach prall gefüllt sein dürfte. Im „Preis der m:con GmbH" (Ausgleich II, 10.000 Euro) stehen zehn Pferde in der Meldeliste, darunter mit „Kitaneso" ein Schützling von Marco Klein, der insgesamt sieben Pferde gemeldet hat. Die meisten Nennungen erhielt mit dem „Preis der Beiräte des BRV e.V." eine Prüfung im Rahmenprogramm. Für dieses 1.900 Meter-Rennen wurden 27 Pferde gemeldet. *red/pbw*

Aktuelle Infos zum Renntag unter www. badischer-rennverein.de und www.german-racing.com

„Schuh drückt an vielen Stellen"

Sportkreis im Gespräch mit den Vereinen

Sowohl in Mannheim als auch in Weinheim kamen die Vertreter von Sportvereinen zusammen. Foto: zg/Sportkreis Mannheim

MANNHEIM. Ob verzweifelte Suche nach Ehrenamtlichen, Gängelung durch immer mehr Vorschriften oder Platzdruck durch zu geringe Hallen- und Platzkapazitäten: Sportvereine mögen sportlich im Wettbewerb miteinander stehen, aber sie alle sehen sich mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert. Seien es allgemeine gesellschaftliche Veränderungen oder konkrete Fragen etwa der Sportstättennutzung. Aus diesem Anlass hat der Vorstand des Sportkreises Mannheim parallel in Mannheim und Weinheim Vereinsvertretern zum Gespräch geladen. Sie drückt der Schuh an vielen Stellen. Die Ganztagsschule schränkt die Trainingszeiten für Kinder und Jugendliche empfindlich ein. Auflagen und damit verbundene Kosten drücken die Vereine. Manches Fest oder Turnier kommt dadurch gar nicht mehr zustande. Außerdem spielen Kooperationen bis hin zu Fusionen eine zunehmend wichtige Rolle. „Die Gesellschaft verändert sich und das bekommen die Sportvereine besonders deutlich zu spüren", bilanzierte stellvertretender Sportkreis-Vorsitzender Bernhard Deigert. „Wir wollen unsere wichtige gesellschaftliche Funktion erfüllen, aber man lässt uns immer weniger", war mehrfach zu hören. Vereine seien daher mehr denn je auf eine starke Stimme angewiesen. Und die Stimme des organisierten Sports sei in der Tat eine mächtige Stimme, so die Sportkreisvorsitzende Dr. Sabine Hamann. Wie ihre Kollegen sieht auch sie die Aufgabe des Sportkreises darin, Sprachrohr und Dienstleister der Vereine zu sein, sie zu beraten und etwa bei Kooperationen zu begleiten. *pm/red*

Eine gute Nachricht für Mannheim

Kein Ankunftszentrum auf Coleman

MANNHEIM/SANDHOFEN. „Das ist eine gute Nachricht für Mannheim", so kommentieren der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel und der CDU-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, Claudius Kranz, Berichte, wonach von Seiten des Landes Baden-Württemberg die Entscheidung für den Neubau eines Ankunftszentrums in Heidelberg gefallen sei. Ein Ankunftszentrum für die Registrierung und vorübergehende Unterbringung von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Migranten auf dem US-Gelände Coleman in Sandhofen sei damit vom Tisch.

Nikolas Löbel freut sich, dass die klare Haltung der CDU in Mannheim damit von Erfolg gekrönt sei: „CDU-Kreisverband und Gemeinderatsfraktion haben sich stets gegen ein Ankunftszentrum in Mannheim ausgesprochen, und diese Ansage hat bei der Landesregierung Gehör gefunden." Fraktionsvorsitzender Claudius Kranz ergänzt: „Mannheim ist über die Maßen in der Integration von Migrantinnen und Migranten engagiert und mit einer überdurchschnittlich hohen Zahl von Zuwanderern aus Osteuropa zusätzlich beansprucht. Ein Ankunftszentrum wäre vor diesem Hintergrund nicht vermittelbar gewesen." zg

Wie hat sich Stalking seit 2003 verändert?

MANNHEIM. Elf Prozent der befragten Mannheimer Bürgerinnen und Bürger waren schon einmal in ihrem Leben von Stalking betroffen. Das ergab 2003 eine Studie des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit (ZI) und des Weißen Rings. Nun wird erneut eine Datenerhebung gestartet. Die Ergebnisse dieser Studie haben dazu beigetragen, dass Stalking mittlerweile auch strafrechtlich verfolgt wird. Dennoch ist die Situation für Betroffene nach wie vor nicht befriedigend.

Die Vergleichsstudie soll ermitteln, wie sich Stalking in den letzten 15 Jahren verändert hat. Eine Person wird ohne es zu wünschen von einer anderen Person kontaktiert, belästigt oder verfolgt. Durch Internet und soziale Medien haben sich die Möglichkeiten, einen Menschen zu stalken, massiv ausgeweitet. Das ZI bietet eine Spezialambulanz für Menschen, die von Stalking betroffen sind. Termine können telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden: Tel. 0621 1703-2850 (bitte Stichwort „Stalking" angeben), E-Mail: stalking@zi-mannheim.de. *pm/red*

Kieferorthopädie
Ästhetik | Funktion
Zahnärzte in der Gotenstraße

Ab sofort bin ich für meine Patienten und die, die es werden wollen, wieder da!

Alice Egervary-Hoppe

und das KFO-Team

Kieferorthopädie | Ästhetik | Funktion

Alice Egervary-Hoppe
Gotenstraße 13 • 68259 Mannheim • Tel. 0621 / 76 23 85 17

www.zahnarzt-wallstadt.de

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Pfälzer Weißburgunder

2016er Herxheimer Kobnert Weißburgunder Kabinett trocken	4,40 €	WG Herxheim am Berg	
2016er Freinsheimer Weißburgunder trocken	4,50 €	WV Freinsheim	
2015er Kallstadter Kronenberg Weißburgunder trocken	4,60 €	Wg Speckert Ruprecht, Kallstadt	
2017er Dürkheimer Feuerberg Weißburgunder Kab. trocken	4,70 €	WG 4 Jahreszeiten	
2017er Weißburgunder trocken	5,20 €	Wg Heinrich Vollmer, Ellerstadt	
2015er Weißburgunder Kabinett trocken Domus	5,20 €	Wg Raabe, St. Martin	
2015er Deidesheimer Weißburgunder trocken	5,60 €	Staatswg Rheinland-Pfalz, Mußbach	
2016er Weißburgunder trocken	6,40 €	Wg Margarethenhof, Forst	
2016er Weißburgunder trocken Tradition	7,40 €	Wg Bergdolt, Reif & Nett, Duttweiler	
2016er Weißburgunder trocken „ Flemmingen"	8,00 €	Wg Meßmer, Burrweiler	
2015er Weißburgunder Kabinett trocken	8,00 €	Wg Köhler Ruprecht, Kallstadt	
2016er Weißburgunder trocken	8,00 €	Wg Fuhrmann-Eymael, Pfeffingen	
2016er Weißburgunder trocken	8,80 €	Wg Bassermann-Jordan, Deidesheim	
2014er Weißburgunder Spätlese trocken „50 hl"	9,20 €	Wg Vollmer, Ellerstadt	
2016er Freinsheimer Weißburgunder trocken	12,50 €	Wg Rings, Freinsheim	
2014er Siebeld. im Sonnenschein Weißburg. Spätl. trocken	12,50 €	Wein & Sektgut Wilhelmshof	
2016er Ungst.Herrenberg Weißburgunder trocken GG	21,00 €	Weingut Pfeffingen	

alle Weine 0,75 Ltr.

Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr

Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr

Lu-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr

Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

ERNST

Wir schrauben für Sie am Preis.

Je höher die Rechnung, desto größer der Rabatt[1].

So macht schrauben lassen Freude. Mit unserem gestaffelten Rabattsystem wird der Preisnachlass größer, je höher die Service Rechnung ist. Egal, ob Sie für das ganze Auto neue Bremsscheiben kaufen oder nur ein paar neue Zündkerzen. Ab 50 Euro Rechnungsbetrag wird losgespart. Weitere Infos gibt's unter www.volkswagen.de/service oder direkt bei uns.

[1] Je höher Ihr Rechnungsbetrag, desto höher Ihr Preisnachlass auf Ihre Service Rechnung. Gilt nicht für Werbe- und Angebotsaktionen und nur für Fahrzeuge mit Erstzulassung vor dem 01.12.2014. Profitieren Sie im Zeitraum vom 01.08. bis 30.11.2018.

Volkswagen

Autohaus Ernst GmbH
Käfertaler Str. 261–263, 68167 Mannheim
Tel. 0621/33 8 11-200

Auto Ernst GmbH
II. Industriestr. 2, 68766 Hockenheim
Tel. 06205/20 05-0

Autohaus Ernst Rhein-Neckar GmbH*
Levi-Strauss-Allee 1, 68519 Viernheim
Tel. 06204/96 78-0

* Economy Service Betrieb
www.ernstgruppe.de

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Ingrid Merdes, Carina Dufke, Sven Hauser, Lukas Nerge, Gaby Zartmann, Jonathan Zartmann, Manuela Hauser-Hiebeler, Ralf Folta, Sabine Henoch, Janik Rottenecker

Wir beraten und betreuen Sie in allen Fragen rund um die Bestattung, Finanzierung und Bestattungsvorsorge.

Telefon: 06 21 - 84 20 70

68199 mannheim • friedrichstraße 3-5
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS
KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Wallstadt und Feudenheim zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 · Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail:
schuetzundeckert@t-online.de
Fachbetrieb
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Ihr Autohaus in Mannheim für zeitwertgerechte Reparaturpreise für Ihr Fahrzeug
Service | Mobilitätsgarantie Service | Audi Skoda Seat & alle Fremdfabrikate Service
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21/71 76 70
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen:
www.autohaus-hans-fink.de

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen
NACH DEM SOMMER, IST VOR DEM SOMMER!
KLIMAANLAGEN -
BERATUNG UND INSTALLATION
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/854 76 44 · Fax 06 21/854 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

TERMINE

FEUDENHEIM

➜ **Samstag, 27. Oktober**
17 Uhr, Vernissage Papierwunderkammer, Kulturtreff Altes Rathaus

➜ **Sonntag, 28. Oktober**
11-17 Uhr, Advents-Kreativmarkt, Kulturhalle

➜ **Samstag, 3. November**
18 Uhr, Konzert Kammer-Orchester, Epiphaniaskirche
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse (weitere Infos in der Sonderbeilage Programmzeitung)

➜ **Sonntag, 4. November**
18 Uhr, Konzert Filmmusik, Epiphaniaskirche

➜ **Samstag, 17. November**
18 Uhr, Jazz-Vesper, Epiphaniaskirche

➜ **Freitag, 23. November**
19.30 Uhr, Vorstellung Neuerscheinungen, Kulturtreff Altes Rathaus

WALLSTADT

➜ **Samstag, 3. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse

➜ **Mittwoch, 14. November**
19.30 Uhr, Vortrag Landfrauen Wallstadt, ev. Gemeindezentrum

➜ **Samstag, 17. November**
Ordensfest GOWE, DJK-Gemeindezentrum

➜ **Mittwoch, 28. November**
17 Uhr, Weihnachtsbaumaufstellung, Marktplatz

8. Miniaturen-Markt-Mannheim
Alles rund ums Puppenhaus

Baumhainhalle im Luisenpark
Samstag, 17.11.18
11 bis 17 Uhr
www.miniaturen-markt-mannheim.de

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT

➜ **Freitag, 26. Oktober**
18 Uhr, „Orgel:Punkt:Sechs", Christuskirche, Eintritt frei

➜ **Samstag, 27. Oktober**
18-19 Uhr, Foto-Workshop für Kinder im Rahmen der „einander.aktionstage", DRK-Quartierbüro, Schwetzinger Straße 130

➜ **Mittwoch, 31. Oktober**
17 Uhr, Halloween-Party für Kinder, Luisenpark

➜ **Samstag, 3. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse

➜ **Sonntag, 4. November**
15 Uhr, Konzert TSV-Orchester, TSV-Sportzentrum
18 Uhr, Internationales Orgelkonzert 3, Christuskirche

➜ **Donnerstag, 8. November**
Eröffnung Sonderausstellung „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik, Technoseum

➜ **Sonntag, 11. November**
17 Uhr, „Ein deutsches Requiem" (Johannes Brahms), Bachchor Mannheim, Christuskirche

➜ **Sonntag, 11. November**
17.30-19 Uhr, Martinsumzug und Martinsspiel, Luisenpark

➜ **Freitag, 16. November**
18 Uhr, „Orgel:Punkt:Sechs", Christuskirche, Eintritt frei

➜ **Mittwoch, 21. November,**
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratssitzung (Ort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest)

NEUHERMSHEIM/NEUOSTHEIM

➜ **Dienstag, 30. Oktober**
15.30 Uhr, Stadtteilgespräch SPD, ThomasCarree, Dürerstraße 34

➜ **Samstag, 3. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse

➜ **Donnerstag, 8. November**
17.30-19 Uhr, Infoveranstaltung „Offene Jugendarbeit in Neuhermsheim", Gemeindezentrum Thomasgemeinde, Johannes-Hoffart-Straße 1

➜ **Mittwoch, 21. November**
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratssitzung, Gemeindesaal St. Pius Kirche, Böcklinstraße 21

Sport im Park bewegte 20.000 Menschen

MANNHEIM. „Sport im Park", die kostenlose Sportangebotsreihe der Stadt Mannheim, hat in diesem Jahr laut Uwe Kaliske, Leiter des Fachbereichs Sport und Freizeit, 20.000 Menschen und damit 5.000 mehr als im vergangenen Jahr erreicht. Von April bis September wurden 204 Sporteinheiten angeboten. Mittlerweile haben sich Zumba, Yoga, Body Fit, QiGong und Rücken Fit aus dem Unteren Luisenpark in die Winterpause verabschiedet. Die Frühsportangebote wurden erweitert. In Zusammenarbeit mit dem TV 1880 Käfertal e. V. konnte mit Nordic Walking und dem Treffpunkt am Karlstern zudem ein Angebot im Norden gemacht werden. „Die Kooperation mit dem TV 1880 Käfertal e. V. fördert genau den Gedanken von Sport im Park, einen unverbindlichen und leichten Einstieg in die Sportart zu schaffen und die Begeisterung für den Eintritt in einen Sportverein zu erreichen", erklärte Kaliske. Im Waldpark Neckarau wurde mit „buggyFit", einem Angebot für Mütter nach der Schwangerschaft, ein neues Angebot geschaffen. Am 22. April 2019 soll es mit „Sport im Park" weitergehen. Auch dann für die Teilnehmer kostenlos, unverbindlich und ohne Anmeldung. *red/pbw*

Eigene Räume für den Jugendtreff

NEUHERMSHEIM. Neuhermsheim soll wieder einen Jugendtreff erhalten. An diesem Vorhaben arbeitet die Mobile Offene Jugendarbeit seit Januar dieses Jahres. Durch die Unterstützung der Thomasgemeinde und der Hebelschule kann aktuell terminlich festgelegte Jugendarbeit im Stadtteil stattfinden und Jugendliche konnten gewonnen werden. Gerade dieser gute Zuspruch, der durch die Gastfreundschaft der genannten Institutionen erst möglich gemacht wurde, verdeutlicht jedoch auch: Um eine gelingende Jugendarbeit durchzuführen, bedarf es eigener Räume mit einem verlässlichen und kontinuierlichen Angebot. Das Projekt Mobile Offene Jugendarbeit lädt daher diejenigen, welche ein solches Vorhaben unterstützen wollen, am Donnerstag, 8. November, zu einer Informationsveranstaltung ein. Die Thomasgemeinde stellt dafür zwischen 17.30 und 19 Uhr ihr Gemeindezentrum zur Verfügung. Die Veranstaltung bietet Raum für Begegnungen, das Betrachten der bisherigen Arbeit, ein Kennenlernen der Jugendlichen und deren Interessen sowie die Beantwortung eventueller Fragen. *red/pbw*

Island – mit dem Liegerad!

AM DONNERSTAG, 22. November, präsentiert Niko Vakalakis im Trafohaus, Keplerstraße 22, um 19 Uhr auf Einladung des ADFC Mannheim seine Multivisionsshow „Island – mit dem Liegerad". Restlos fasziniert von der magisch-unbändigen Natur und dem „icelandic way of life" war er inzwischen dreimal alleine mit seinem Liegerad dort unterwegs: Über Asphalt und fordernde Schotterpisten radelte er zu vergletscherten Vulkanen und unwirklichen Gletscherlagunen, zu imposanten Wasserfällen sowie zu faszinierenden Geothermalgebieten. Nach diesen mehrwöchigen, entschleunigten Reisen zu Fuß und mit dem Rad bereiste er Ostern 2016 Island motorisiert und zu zweit, um „Nordlichter zu jagen". Neben vielen spannenden Erlebnissen und Anekdoten erklärt der Referent in seinem Vortrag auch, was „Ortlieb-Tetris" ist, und was man tun muss, wenn man sich in einem isländischen Wald verirrt. Der Eintritt ist frei. Spenden für den Referenten und die Saalmiete sind gerne willkommen. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr, Getränke sind erhältlich. Der Saal hat nur 100 Plätze, eine Platzreservierung wird daher empfohlen und ist telefonisch unter 0621 81099318 ebenso machbar wie im Internet www.adfc-bw.de/mannheim. *zg/pbw*

Digitale Zukunft mit Bürgern gestalten

MANNHEIM. Immer mehr Menschen bewegen sich heutzutage im digitalen Netz: Soziale Netzwerke, das Nutzen von Online-Suchmaschinen oder auch Online-Shopping sind für einen Großteil der Gesellschaft längst zu einer Selbstverständlichkeit im Alltag geworden. Um diesem Wandel und den Anforderungen der Bürger gerecht zu werden, erarbeitet die Stadtverwaltung eine Digitalisierungsstrategie. Die Mannheimerinnen und Mannheimer werden daran mittels einer Online-Befragung beteiligt. „In der Digitalisierung liegen Chancen, die wir als Stadt nutzen wollen. Wir können den Bürgerinnen und Bürgern zum einen den Zugang zur Verwaltung vereinfachen – per Mausklick von zuhause aus – und zum anderen durch weniger Druckerzeugnisse auch Ressourcen einsparen, was einen wichtigen ökologischen Faktor darstellt", so Erster Bürgermeister Christian Specht. Nachdem zunächst Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mannheimer Stadtverwaltung intern zum Thema Digitalisierung informiert und befragt wurden, können sich nun Bürgerinnen und Bürger beteiligen. Ihre Beiträge fließen in die Digitalisierungsstrategie der Stadt Mannheim ein, die bis Anfang 2019 vorliegen soll. Ziel ist es, neue digitale Angebote zu entwickeln, die die im Alltag oder beim Gang zum Amt unterstützen und so zu mehr Lebens- und Wohnqualität in Mannheim beitragen. Wer sich an der Bürgerbefragung beteiligen möchte, kann dies online bis zum 31. Oktober unter https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/digitale-zukunft-gestalten. *pm*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Augenlicht RETTER gesucht!
Jetzt mitmachen – werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de
cbm

SUDOKU-ECKE (EXPERTE)

			3		1			
4		8					6	
		3		6			9	
					2			1
9		4		8				
			9			2		
						6		8
2		6		5	3			
		9	2					5

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktion Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
(Redaktion Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 71 41 377
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
(Anzeigenberatung)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2018

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
30. November (19. November)	**Advent/Essen & Trinken**
21. Dezember (10. Dezember)	**Weihnachten**

Auf Wiedersehen am 30. November